cut unnamed
Lempertz 1937 Oct 30
Cologne

Cat.
I M
Priced
Cut file

KUNST AUKTIONS HAUS KÖLN
90 JAHRE
1846 LEMPERTZ 1936

MEISTERWERKE
DEUTSCHER MALEREI UNSERER ZEIT

KATALOG 391

Digitized by the Internet Archive
in 2018 with funding from
The Metropolitan Museum of Art

https://archive.org/details/meisterwerkedeut00kuns

119.2 V75
N40401-P964

MEISTERWERKE DEUTSCHER MALEREI UNSERER ZEIT

ORIENTTEPPICHE

MIT 26 LICHTDRUCKTAFELN

M A T H. L E M P E R T Z
ANTIQUARIAT
INHABER: JOSEPH HANSTEIN
Gegründet 1846 KÖLN Neumarkt 3
TELEFON: 227940 TELEGRAMM-ADRESSE: KUNSTLEMPERTZ

Versteigerungs-Bedingungen

1. Die Sachen werden so versteigert, wie sie sind; Auftraggeber und Versteigerer übernehmen keinerlei Gewähr für die Angaben des Katalogs bezüglich Beschaffenheit, Vollständigkeit, Künstlernamen, Orts- und Zeitbestimmung der Gegenstände. Die Versteigerung geschieht gegen Barzahlung.

2. Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Die Erteilung des Zuschlages kann der Versteigerer als Vertreter des Auftraggebers sich vorbehalten oder verweigern.

3. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf desselben ein Mehrgebot nicht gemacht wird, so entscheidet das Los über den Zuschlag.

4. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Ersteher über.

5. Die Kaufgelder hat der Ersteher der Sache zuzüglich 15% Aufgeld sofort nach erfolgtem Zuschlag an den Versteigerer zu zahlen.

6. Wird die Zahlung nicht sofort an letzteren geleistet oder die Abnahme der zugeschlagenen Sache verweigert, so findet die Übergabe des Gegenstandes an den Käufer nicht statt, der Käufer geht vielmehr seiner Rechte aus dem Zuschlage verlustig, und der Gegenstand wird auf seine Kosten noch einmal versteigert. In diesem Falle haftet der Käufer für den Ausfall, dagegen hat er auf einen Mehrerlös keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.

7. Kaufgelder, Kaufgelderrückstände sowie Nebenleistungen kann der Versteigerer im eigenen Namen einziehen und einklagen, der Sitz des Gewerbebetriebes des Versteigerers gilt als Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer.

8. Kommissionären und sonstigen Personen, die gewerbsmäßig das Bieten für andere übernehmen oder sich dazu erbieten, ist der Zutritt zur Besichtigung und zur Versteigerung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Versteigerers gestattet.

Schätzungspreise einzelner Nummern teilen wir auf Anfrage gerne mit.

Besichtigung:

Dienstag, 26., bis Freitag, 29. Oktober 1937
je 10 — 13 und 15 — 18 Uhr

Versteigerung:

Samstag, 30. Oktober 1937, 11 — 13 Uhr
Nr. 156 — 228: Orientalische Teppiche

Samstag, 30. Oktober 1937, ab 15 Uhr
Nr. 1 — 155 u. 229 — Schluß: Gemälde

Besitzer-Verzeichnis

Ad. 164, 187, 188, 194 bis 196, 200 bis 202, 209 bis 212, 226, 227, 228.

Ba. 28, 33, 37, 93, 111, 131, 132, 134, 135, 141, 149, 151 bis 154.

Be. 44, 90.

Bo. 15, 124.

Br. 2, 74.

Bu. 233.

Ca. 61, 95, 158, 174, 175.

Cl. 77.

Cle. 79.

D. 129a.

Dü. 73.

Dy. 20.

El. 156, 157, 159, 162, 163, 165, 166, 171 bis 173, 176 bis 179, 181, 182, 185, 186, 189, 190, 193, 198, 199, 205, 206, 213, 214, 219, 222, 223.

Go. 75.

Ha. 160, 161, 167 bis 170, 180, 183, 184, 191, 192, 203, 204, 207, 208, 215 bis 218, 220, 221, 224, 225.

Hil. 59.

Ho. 230.

Hy. 104.

K. 137.

Ka. 142, 145, 147, 150.

Kr. 5.

Li. 76.

Me. 88, 133.

Mer. 229, 231/2, 234 bis 241.

Mi. 115.

Mo. 13, 18, 117, 140.

M. 197.

Mü. 1, 4, 8, 9, 12, 16, 17, 19, 21, 22, 24, 25, 26, 27, 46, 49, 52, 53 bis 58, 63, 65, 66, 70, 71, 78, 80 bis 82, 85 bis 87, 89, 97, 99, 100, 101, 107 bis 110, 112, 113, 114, 121, 123, 126, 128, 139.

Ra. 92, 116.

Re. 38, 39 bis 41, 69, 143.

Reu. 106.

Su. 42, 68, 103.

Sch. 7, 23, 45, 84, 105, 130, 144, 146.

Schü. 3, 6, 10, 11, 14, 29 bis 31, 34, 35, 36, 43, 47, 48, 67, 91, 94, 96, 98, 102, 118, 120, 122, 125, 127, 129, 136.

Th. 72.

Tr. 64.

Ve. 60, 62.

W. 148.

We. 50, 51.

Wi. 155.

Zi. 83, 119.

Zü. 32, 138.

Vorwort

Wir haben diesem Katalog den Titel gegeben „Meisterwerke deutscher Malerei unserer Zeit“ und begreifen dabei als „unsere Zeit“ die letztvergangenen 60 bis 70 Jahre; also auch jene Jahrzehnte, in denen die Älteren der gegenwärtig Lebenden heranwuchsen.

Überdies erkennen wir jetzt immer mehr, daß alles, was wir noch im heutigen deutschen Kunstschaffen als wertvoll und wurzelecht ansehen, gerade in jenen Jahrzehnten seine erste schöne Blüte trieb und Werke reifen ließ, die in ihrer Tüchtigkeit alle spätere Zeitungunst und Ismus-Wirrnis sieghaft überdauerten.

Die Liebe der besinnlichen deutschen Kunstfreunde zu diesen dauerbaren Werken wurde durch alles Klüglings-Geschaftel nicht erschüttert, obwohl dieses lange Lustren hindurch die deutsche Kunstpresse ausschlaggebend beherrschte, sie mit dem schnellhändigen Geschreibe ihres wurzellosen, nervösen Unwesens überschwemmend.

Als gar im jüngstvergangenen Jahrzehnt der größere Teil der damals in Führung liegenden Schreiberschaft alles Kunstschaffen aus der Perspektive modischer Saisonsüchtelei heraus beurteilte und nur das, was solcher Krittelei entsprach, in Geltung zu bringen suchte, konnte sich der ehrliche Kunstfreund, wenn er sich nicht in die ruhigen Bezirke vergangener Jahrhunderte zurückziehen, sondern seinem eigenen Zeitalter und seinem heute lebenden, tieferen Volkstum nahebleiben wollte, nur zu jenen Bildern retten, die vor der neurasthenischen Mondänität und abseits von ihr entstanden waren.

Unsere heutige Staatsführung hat jetzt mit dieser pathologischen Kunstübung entschlossen aufgeräumt und der arteehten deutschen Kunst den ihr gebührenden Weg freigemacht, so daß sie fürder ungelästert den deutschen Menschen nahekommen kann, für die ihre Werke geschaffen wurden.

Und auch auf dem deutschen Kunstmarkt kann deutsche Kunst fürder nicht mehr von unberufenen Schreiberlingen an zweite und dritte Stelle verwiesen werden. Sie steht an erster Stelle, denn sie ist unseres Blutes, unseres Geistes.

„Ehrt eure deutschen Meister,
dann bannt ihr gute Geister!“

Der qualitative Großteil der im nachstehenden Verzeichnis beschriebenen Bilder stammt aus der Sammlung eines rheinischen Kunstfreundes der oben gekennzeichneten Artung. Mit wesenhaft-sicherem Werturteil und reifer Kennerschaft hat er diese Meisterwerke zusammengetragen und sich viele Jahre lang an

ihnen gefreut. Veränderte Lebensumstände veranlassen ihn jetzt, die Fülle seiner Sammlung zu verringern und einen Teil dieses Gutes durch die bevorstehende Auktion einem größeren Sammlerkreise zugängig zu machen.

Wir wollen in dieser Besprechung nur ein paar Höhepunkte seines Kunstbesitzes etwas belichten. Da ist an erster Stelle die wie ein Traumbild anmutende Landschaft Max Klingers, ein Werk, so voll von herbsüßer deutscher Mystik, voll von metaphysischer Versponnenheit, daß es von allen zeitgebundenen Nebenbeziehungen losgelöst erscheint. Das Auge verliert sich über diese unermeßliche Hochebene hinweg, die jenseits eines schattentiefen Tales ihre Weiten breitet, in unendliche Fernen; und zauberhaft leuchtet von ganz weit hinten her der Spiegel des Letheflusses zum Beschauer herüber, der neben der elysischen Blumenschönheit der vorderen Terrasse die Unendlichkeit solches Landschaftsblickes in dem rätseltiefen Sphinxwesen der rechts unbeweglich stehenden Frau inkarniert sieht. Das Bild ist gemalte Dichtung; und hier ist es einem guten Meister gelungen, nicht eine Brücke von der einen zur anderen Kunstart zu schlagen (denn solches Beginnen bleibt immer in der Unzulänglichkeit stecken), sondern Malen und Dichten auf der Höchstebene des Geistigen als ein und dasselbe erscheinen zu lassen.

Wir sehen das „Bildnis der Berthe Amère" von Anselm Feuerbach, ein Frauenbild aus des Meisters Pariser Zeit, das aber schon ganz die große Auffassung seiner römischen Bildnisse zeigt und die ganze Zartheit, mit der der unvergleichliche Frauenmaler die weibliche Schönheit auf die Leinwand bannte. — Erwähnt sei hier auch gleich ein römisches Frauenbildnis Feuerbachs (aus dem Besitz eines Kölner Sammlers), ein ganz anderer Typ, ein viel herberer, eine arbeitende Frau aus dem Volke, deren junges Gesicht von der Härte des Arbeitslebens seine ganze Erdenschwere bekam.

Ganz hervorragende Alt-Düsseldorfer Menschenmalerei erkennen wir besonders in Wilhelm Sohns großem Bilde „Eine Gewissensfrage". Hier sehen wir die Schürzung des Knotens eines dramatischen Geschehens, allem Anschein nach den Beginn einer Tragödie, im Leben einer jungen Frau; ob die Liebe der Mutter die Entwicklung aufhalten kann, erscheint fraglich. — Carl Ferdinand Sohn gibt in dem „Bildnis des Stiftsfräuleins Mathilde von Waldenburg" ein Frauenbildnis von lionardesker Anmut, wie F. A. Kaulbach mit seinem sinnlich berauschenden Bild der „Tänzerin Guerero" den ganzen Zauber der sieghaften Venus auf der Leinwand festhält. — Beste Malerei mit gemütstiefem Inhalt vereinigt Benjamin Vautier in seinem ergreifenden Bild „Am Krankenbett". — Auch Walter Firles tüchtiges Gemälde „Genesung" greift seinen Stoff aus dem Alltag des Volkslebens heraus, weiß ihn mit gleich großer Meisterschaft wie Vautier in menschliche Allgemeingültigkeit zu heben und alles Nur-Anekdotische hinter sich zu lassen. — Der Kürassier „1812" von Wilhelm Diez, der müde neben seinem müden Pferd durch die Schneewüste des russischen Mordwinters, an erfrorenen und verhungerten Kameraden vorbei, nach Westen zieht, ist eine packende Impression aus der gewaltigen Tragödie der „Großen Armee" und zugleich

ein Stück kultiviertester Malerei. — Letzteres gilt auch von Gotthard Kuehls liebenswürdigem Rokokobild „Belauschtes Stelldichein". Hier springt zugleich der Vorwurf wie die raffiniert-elegante Farbigkeit als tiefer Sinnenreiz in die Nerven des Beschauers. — In diesen Zusammenhang gehört an beherrschender Stelle Hans Makart mit seiner venetianischen Szene „Faust und Margarete". Schnell lebend, wie im Sturm malend, zog dieses hochbegabte Maleringenium, ein koloristischer Komet, über den Kunsthimmel und tauchte alles ihm Begegnende in einen Rausch von Farbe. Seine meisten Bilder haben leider wegen ihrer verhängnisvollen Asphalt-Untermalung nur eine kurze Zeit ihre Jugendfrische bewahren können; der leidige Asphalt hat sie in frühe Senilität versenkt. Eine glückhafte Ausnahme davon ist unser Bild: Es ist werkstattfrisch und von ungebrochener Farbenkraft.

Wir wenden uns nun zur Landschaftsmalerei und begegnen gleich auf der Schwelle des Katalogs den beiden vorzüglichen Seebildern des Düsseldorfer Altmeisters Andreas Achenbach („Hafeneinfahrt bei Enkhuyzen" und „Heimkehrende Fischerflotte"), beide gültigst legitimierte Vertreter von Achenbachs instinktsicherer, handfester Malkunst und objektiver Naturwiedergabe. — Die Mittagssonne eines Sommertages liegt über Richard Burniers ländlichem Idyll mit den beiden Kühen und dem Bauernmädchen, die vor einer Wasserlache und im Halbschatten eines Gestrüpps stehen; und eine ruhegesättigte, gelöste Abendstimmung gleitet weich über den Meeresspiegel und die schottische Felsenküste des schönen Landschaftsbildes von Adolf Lier, der hier das Beste seiner Kunst gibt. — Ludwig Dills großes Adriabild „Morgenstimmung vor Venedig" vermittelt uns mit einfühlsamer Meisterschaft das beglückende Tageserwachen, das in mattem Silberglanz über die Stille der weiten Meeresfläche heranweht und die Mannschaft einer vorn auf den Strand gezogenen Fischerbarke zur ersten Tagesarbeit weckt. Wie ein Märchenbild hebt sich links aus dem Perlmuttergrau die stolze Venezia in ihrer vielgliedrigen Gestalt. — Von Gustav Schönleber ist eins seiner besten Landschaftsbilder zu nennen, eine Abendstimmung aus seiner heimatlichen Neckargegend bei Besigheim. Man sieht das in die Mitte der dämmerungüberzogenen Landschaft eingebettete Städtchen mit seinen um den Kirchturm gescharten Giebelhäusern, wie es sich vom lauten Leben des Tages löst, um in nächtliches Traumleben zu gleiten. — Ludwig Munthe, der Skandinavier, fand am Rhein Heimat und Heimatrecht, und seine intime Landschaftskunst ist in ihrer ganzen Art wie auch mit ihren Motiven deutsch. Von ihm nennen wir besonders als ein repräsentatives Werk seines Düsseldorfer Schaffens das große abendliche „Winterbild an einem Kanal in Amsterdam" mit dem zauberhaften Lichterspiel der brennenden Straßenlaternen, die sich gegen die niedersinkende Dämmerung wehren; daneben eine Winter- und eine Frühlingslandschaft. — Der Frankfurter Maler Adolf Schreyer hat als Pferdemaler internationalen Ruf und gilt besonders in Amerika als einer der besten Meister seines Fachs. Die drei großen Bilder seiner Hand, die unser Katalog verzeichnet, zeigen sein Können

in ganz einzigartiger Eindringlichkeit; in erster Linie ist der „Walachische Pferdetransport“ zu nennen, der eine gedrängte Masse von Pferdeleibern auf dem Weg durch Steppe und Wasser darstellt.

Noch bleibt ferner anzumerken das Bismarckbildnis von Franz von Lenbach, der Altreichskanzler in Kürassieruniform; wohl eines der besten Bildnisse des Großen, die der Maler Lenbach je geschaffen hat, ein Bildnis, aus dem das ganze Wesen des Mannes mit zwingender Überzeugungskraft hervorleuchtet.

Zu dem oben erwähnten rheinischen Sammlerbesitz haben sich im Ensemble unseres Katalogs eine Reihe von Bildern aus anderer Provenienz gesellt, die etwa auf gleicher Höhenlinie wie jene stehen. Wir nennen da besonders ein meisterhaft hingemaltes Damenbildnis in Rot von dem nordischen Maler Edvard Munch, eine große estnische Landschaft von Gregor von Bochmann, dem Düsseldorfer, in Estland geborenen Maler, ein Bild, das wohl als eins seiner Hauptwerke zu gelten hat; ferner einen „Fischmarkt in Amsterdam“ von dem Berliner Hans Herrmann, der, wie das Lexikon von Thieme-Becker feststellt, gerade mit diesem Bild seinen Ruf begründete und sicherte; mehrere Werke des mit Frans Halsscher Wucht malenden Alt-Düsseldorfers Gerhard Janssen, darunter den „Pempelforter Konzertgarten“ aus seiner frühen Zeit und „Die drei Frauen in der Küche“ aus den Tagen seiner reifen Meisterschaft; ferner die große niederrheinische Landschaft von Eugen Kampf; das dramatische Hirschbild des in der Landschaft wie in der Tierdarstellung gleichstarken Christian Kröner; die beiden repräsentativen Tierbilder von Paul Meyerheim „Die beiden Freunde“ (ein Idyll im Löwenkäfig) und die „Große Jagdbeute“ mit Gemsen und Federwild; einen silbertonigen, im Vordergrund farbig belebten „Fjord“ von G. A. Rasmussen; eine Bauernfamilie bei der Arbeit im Felde von Robert Schleich; ein lebensgroßes „Damenbildnis“ in altdeutscher Tracht und ein tonschönes „Streicherquartett“ von Wilhelm Schreuer; ein Nachtbild „Vertreibung der Hagar“ von Fritz von Uhde; ein vorzügliches Tierbild von Heinrich von Zügel aus 1922 sowie ein liebenswürdiges Idyll von Ludwig Knaus „Der Antiquitäten-Sammler“. H. R.

Andreas Achenbach

geb. 1815 in Kassel, gest. 1910 in Düsseldorf

1 **Hafen-Einfahrt bei Enkhuyzen bei aufkommendem Sturm.**
Durch von links her aufsteigendes schweres Gewittergewölk wirft die Sonne einzelne Strahlen auf die altertümlichen Häuser und Festungswerke des Städtchens, die das Bild nach hinten abschließen. Gruppen von Fischern und Frauen beleben rechts die Kaimauer. Eine Fischerbarke mit windgeblähten braunen und weißen Segeln steuert durch stark gehende, weißgraue Wellen an den Häusern vorüber nach rechts. Ganz vorn ein einzelner Mann in einem Ruderkahn.

Höchst effektvolle Beleuchtungskontraste im warmtonigen Gesamtkolorit.
Bezeichnet links unten: A. Achenbach 76.
Öl auf Leinwand. H. 70, B. 95 cm. **Abbildung Tafel 13.**

2 **Heimkehrende Fischerflotte bei aufkommendem Sturm.**
Links, in leichter Dünung, haben zwei Segelkutter beigelegt und sind im Begriff, ihre Ladung zu löschen. Die Schiffe heben sich mit scharfer Silhouette von der grauschwarzen Wolkenwand des Hintergrundes ab. Rechts, am hügeligen Dünenstrand, größere und kleinere Gruppen von farbig gekleideten Fischern und Frauen, auf die Löschung des Fanges wartend. Rechts hinten die graue Masse eines Leuchtturms.

Bezeichnet: A. Achenbach 1856.
Öl auf Leinwand. H. 42, B. 60 cm.
Früher: Slg. Emil Oelbermann-Köln.

Hans von Bartels

geb. 1856 in Hamburg, gest. 1913 in München

3 **Norddeutsches Fischerdorf.**
Blick zwischen die niedrigen, meist mit roten Ziegeln gedeckten Häuser auf schmale Gasse mit mehreren schwarzgekleideten Frauen, deren weiße Hauben den Vordergrund akzentuieren.

Bezeichnet: Hans Bartels.
Öl auf Leinwand. H. 24,5, B. 33 cm.

Theodor van der Beek

geb. 1838 in Kaiserswerth

4 **Blondhaariger Mädchenkopf.**
fragend lächelnd nach oben gewendet. Profil nach rechts. Weißes Kleid.

Bezeichnet: Th. van der Beek.
Öl auf Holz. H. 29, B. 22 cm.

Gregor von Bochmann

geb. 1850 in Estland, gest. 1930 in Düsseldorf

5 **Große estnische Landschaft in Sommerstimmung.**

Einzelne niedrige Bauernhütten und eine in den Horizont ragende Windmühle liegen zerstreut links und rechts von einer Baumgruppe in der hinteren Bildmitte. Vorn werden Rindvieh und Schafe getränkt; auf einem von links herkommenden Wege reitet ein Bauer auf Fuchsstute nach hinten. Einzelne Frauen und Kinder als weitere Belebung. Am Himmel dunkle Abendwolken.

Bezeichnet: G. v. Bochmann 1898.
Öl auf Leinwand. H. 63, B. 94 cm. **Abbildung Tafel 18.**

6 **Estnischer Dünenstrand mit Segelboot,**

neben dem ein beladener Wagen steht. Links davon Reiter mit zwei Pferden, kauernde Frauen und andere Personen.

Bezeichnet: G. v. Bochmann.
Öl auf Holz. H. 17,5, B. 23,5 cm. **Abbildung Tafel 23.**

Karl Buchholz

Weimar 1849—1889

7 **Kleine Schneelandschaft bei Sonnenuntergang.**

Rechts niedriges Bauernhaus und einige Personenstaffage.

Bezeichnet: K. Buchholz.
Öl auf Karton. H. 26, B. 37 cm.

Richard Burnier

geb. 1826 im Haag, gest. 1884 in Düsseldorf

8 **Im Waldesschatten.**

Eine starke braunweiß gefleckte Kuh steht, gefolgt von einer schwarzweiß gefleckten, vorn über eine Wasserlache gebeugt, im Schatten einer sonnedurchrieselten hohen Baumgruppe. Neben den Tieren lehnt sich ein junges barfüßiges Bauernmädchen an einen Plankenzaun.
Ein treffliches Werk, gleichbedeutend in der Tiermalerei wie in der Landschaft.

Bezeichnet rechts unten: R. Burnier.
Öl auf Leinwand. H. 85, B. 67. **Abbildung Tafel 14.**

9 **Holländisches Interieur.**

Rechts vor einem Kaminfeuer sitzt eine junge Frau in blauer und violetter Kleidung, ein gesticktes Häubchen auf dem Kopfe, und stillt ihren Säugling. Ein kleiner Knabe in blauem Kittel sitzt, mit einem Schiffsmodell spielend, neben ihr auf dem Fußboden. Links blickt man durch eine offene Tür auf einen warm von der Sonne beleuchteten Flur.

Bezeichnet links unten: R. Burnier 70.
Öl auf Leinwand. H. 43, B. 66.

Gilbert von Canal

München 1820—1898

10 Altertümliche Häuser

jenseits eines Wasserlaufs, den eine steinerne Bogenbrücke links überspannt. Bäume und Buschwerk zwischen den Häusern.

Bezeichnet: Canal.

Öl auf Karton. H. 29, B. 38 cm.

Albert Charpin

geb. 1842 in Grasse

11 Weidendes Rindvieh.

Eine weiße, eine braune Kuh und ein braunes Kalb auf flach überschwemmter Weide neben Laubgehölz links. Kleine Herdenstaffage auf einer Wiese hinten.

Rechts unten bezeichnet: Charpin.

Öl auf Leinwand. H. 50, B. 61 cm.

Max Clarenbach, Düsseldorf

geb. 1880 in Neuß

12 Landschaft.

Wiese mit blühenden Obstbäumen, im Hintergrund Fluß und fernes Ufer. Der Abendhimmel schillert in blauen, grünen und orangefarbenen Tönen.

Bezeichnet links unten: M. Clarenbach.

Öl auf Leinwand. H. 58, B. 77 cm.

August Corelli

Rom, 19. Jahrhundert

13 Lustige Gesellschaft.

Großer küchenartiger Raum mit Steinboden. Links steht ein wuchtiger Barocktisch, um den sich eine größere Gesellschaft von jungen Frauen, Kindern, jungen und älteren Männern, einer alten Frau, alle in buntfarbigen Volkstrachten, gruppiert. Man lauscht lachend dem Vortrag eines rechts stehenden Humoristen und eines Mädchens, die zu den Klängen einer von einem Knaben gespielten Zichharmonika singen.

Bezeichnet: A. Corelli, Roma.

Tempera auf Leinwand. H. 76, B. 134 cm. **Abbildung Tafel 20.**

Philibert Léon Couturier

geb. 1823 in Chalons, gest. 1901 in St. Quentin

14 Auffliegende Wildenten

über sonnig beleuchtetem Bach zwischen schilfbestandenen Ufern. Gefieder der fünf Enten in verschieden nuanciertem Braun mit farbigen Einzelheiten.

Bezeichnet: Ph. L. Couturier.

Öl auf Karton. H. 43, B. 34 cm.

Franz von Defregger

geb. 1835 in Dölsach, gest. 1921 in München

15 **Interieur aus Schloß Runkelstein.**

Warmbeleuchtetes Gewölbe mit Häufung von allerlei Geräten rechts vorn. Bezeichnet: Defregger.

Öl auf Leinwand (auf Holz gezogen). H. 31, B. 44 cm.

Wilhelm von Diez

geb. 1839 in Bayreuth, gest. 1907 in München

16 **„1812."**

Französischer Kürassier, in gelben Mantel gehüllt, schreitet mit gesenktem Blick, ein lahmendes Pferd am Zügel führend, durch eine Schneelandschaft nach links. Während er selbst in dumpfer Resignation vor sich hin trottet, scheut das Pferd vor einem im Wege liegenden Toten. Raben fliegen unter dem tiefen Grau des Wolkenhimmels hin.

Bezeichnet links oben: Wilh. v. Diez 1897.

Öl auf Holz. H. 24, B. 18 cm. **Abbildung Tafel 24.**

Ludwig Dill, München

geb. 1848 in Gernsbach (Baden)

17 **Morgenstimmung vor Venedig.**

Die weite See im leuchtenden Silberton füllt die rechte Bildseite. Links heben sich die Häuser und Türme Venedigs in leichter Farbigkeit aus dem morgendlichen Dunst. Ganz vorn eine vor Anker liegende Segelbarke, daneben ein auf den Strand gezogenes Ruderboot und einige arbeitende Fischer. Andere Segelbarken links und rechts hinten. Aus dem silbrigen Gesamtton leuchten die kräftigen Farbtöne der vorderen Schiffe reizvoll heraus.

Bezeichnet links unten: L. Dill, München.

Öl auf Leinwand. H. 114, B. 190 cm. **Abbildung Tafel 5.**

Erwähnt bei Friedr. von Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrhunderts, Bd. I, S. 229, Nr. 2. Ausgestellt: Münchener Internationale Kunstausstellung 1879; Wiener Internationale Ausstellung 1880; Stuttgarter Landes-Ausstellung 1881.

Louis Douzette

geb. 1834 in Triebsees, gest. 1923 in Barth a. d. Ostsee

18 **Flußlandschaft in Mondbeleuchtung.**

Der Vollmond wirft durch leichte Bewölkung sein weißes Licht auf den breiten Spiegel eines Flusses, der zwischen buschbewachsenen Ufern die linke Bildseite einnimmt.

Rechts unten bezeichnet: L. Douzette.

Öl auf Leinwand. H. 29, B. 49 cm.

Anselm Feuerbach

geb. 1829 in Speyer, gest. 1880 in Venedig

19 **Bildnis der Berthe Amère.**

Brustbild, dreiviertel Rückenansicht, das Gesicht nach rechts im verlorenen Profil. Das Haar schwarz mit bräunlichen und bläulichen Tönen. Das Hemd weiß bis blaugrau, der Pelz braun. Dunkelbrauner Hintergrund.
Öl auf Leinwand. H. 72, B. 58 cm. **Abbildung Tafel 4.**

Nach Gutachten von Uhde Bernays und Hans Rosenhagen aus der Pariser Zeit des Künstlers. Auf der Rückseite nicht ganz leserlicher Zettel: „Fräulein Berthe Amère, gemalt von Anselm Feuerbach 18... Professor Scheible."

20 **Römisches Frauenbildnis.**

Junge dunkelhaarige Frau in Volkstracht: Weißes Hemd, rotes Mieder, rotgeblümtes Schultertuch, Halskette. Lebensgroßes Brustbild, leicht nach links gewendet.

Bezeichnet: Feuerbach R.
Öl auf Leinwand. H. 52, B. 42,5 cm. **Abbildung Tafel 17.**

Walter Firle, München

geb. 1859 in Breslau

21 **Genesung.**

„Neuer Frühling, neues Leben!" — Junges blondhaariges Bauernmädchen sitzt in fast lebensgroßer Kniefigur hart am vorderen Bildrande vor blumenbuntem, sonnebestrahltem Baumgarten auf einem Stuhl, den Kopf an die Schulter ihrer alten Mutter gelehnt, die, den Arm um den Nacken der Tochter legend, sich über sie beugt und ihr voll teilnehmender Liebe neue Lebenshoffnung einzusprechen sucht. Trefflich herausgearbeitet ist das kummervolle, runzlige Gesicht der Alten und ihre sehnigen harten Arbeitshände. Die Hände der Genesenden ruhen, apathisch eine Blume haltend, im Schoße.

Bezeichnet links unten: Walter Firle.
Öl auf Leinwand. H. 76, B. 100. **Abbildung Tafel 19.**
Ausgestellt: Internationale Kunstausstellung Düsseldorf 1904.

Wilhelm Fritzel, Düsseldorf

geb. 1870 in Hamburg

22 **Landschaft.**

Wiesengelände mit hohen Bäumen, die sich einem Graben entlang ziehen. Unter den Bäumen Frau in Weiß und zwei spielende, hell gekleidete Kinder. Sonnige Herbststimmung.

Bezeichnet rechts unten: W. Fritzel.
Öl auf Leinwand. H. 60, B. 80 cm.

Jakob Emanuel Gaisser

geb. 1825 in Augsburg, gest. 1899 in München

23 **Lustige Landsknechtsoffiziere,**
schmausend und trinkend um einen Tisch in hellbeleuchtetem Gewölbe gruppiert.
Bezeichnet: J. E. Gaisser.
Öl auf Holz. H. 19,5, B. 16,5 cm.

Eduard von Gebhardt

geb. 1838 in Estland, gest. 1925 in Düsseldorf

24 **Bildnis eines Patriziers in altdeutscher Tracht.**
Lebensgroßes Brustbild eines alten Mannes, der in frontaler Haltung in einem Armsessel sitzt. Er trägt über grauem Unterkleid und am Hals gefältetem Hemdeinsatz eine dunkelbraune Schaube, mit hellbraunem Pelz besetzt und gefüttert. Die stark durchgearbeiteten Hände hängen lässig von den Armlehnen des Sessels in den Schoß herab. Aus dem bartlosen, tiefgefurchten, meisterhaft durchmodellierten Gesicht blicken ein paar große, gedankentiefe Augen. Grüner, aufgelockerter Hintergrund.
Bezeichnet rechts oben: E. v. Gebhardt 1920.
Öl auf Holz. H. 75, B. 59,5 cm. **Abbildung Tafel 15.**

25 **Jesus und das Brautpaar.**
Ein junges Paar in altdeutscher Tracht steht mit verschlungenen Händen vor dem Heiland, seinen Worten andächtig lauschend. Alle drei Personen in ganzen Figuren. Jesus rötlichbraun und dunkelblau gekleidet; der Bräutigam in rötlichem Wams, die Braut in Weiß mit organefarbenem Gürtel.
Bezeichnet oben recht: E. v. Gebhardt.
Öl auf Holz. H. 114, B. 84 cm. **Abbildung Tafel 12.**

26 **Weiblicher Kopf,**
dunkelhaarig, nach vorn blickend. Schlichtes, braunes Gewand. Grauer Grund.
Bezeichnet: E. v. Gebh.
Öl auf Karton. H. 44, B. 30 cm.

27 **Kopf des Apostels Johannes (Studie zur „Heimführung").**
Dunkelhaariger Kopf in ekstatischer Haltung. Rotes Gewand, bräunlichgrauer Hintergrund.
Bezeichnet oben rechts: E. von Gebhardt.
Öl auf Holz. H. 44, B. 32 cm.

Ch. Geirnaert

belgischer Maler des 19. Jahrhunderts

28 **Braune Kuh mit ihrem Kalb**
im Vordergrund einer Weide stehend.
Bezeichnet: Ch. Geirnaert.
Öl auf Leinwand. H. 35, B. 43 cm.

Antonio Graner

spanischer Maler des 19. Jahrhunderts

29 **Zeltlager mit kleiner Staffage,**
aufgehängten Wäschestücken, Hühnern vor einem Gebüsch im Hintergrund. Rechts hinten ein umfangreiches, weißes Schloß in heller Sonne.
Rechts unten bezeichnet: A. Graner.
Öl auf Holz. H. 20, B. 32,5 cm.

J. A. Théodore Gudin

Paris 1802—1880

30 **Normannische Küste.**
Rechts die ansteigende Küste mit schroffen, hohen Felsengruppen. Links dehnt sich das blaudunkle Meer.
Links unten bezeichnet. Rückseitig Stempel: T. Gudin 263.
Öl auf Holz. H. 34, B. 50 cm.

Karl Hagemeister †

Werder an der Havel

31 **Verschneite Winterlandschaft bei Sonnenuntergang.**
Blick über teilweise gefrorenen Flußlauf auf Gebüschmasse im Hintergrund.
Bezeichnet: K. Hagemeister 1909.
Öl auf Leinwand. H. 70, B. 100 cm.

Wilhelm Hambüchen, Düsseldorf

geb. 1869 daselbst

32 **Hafenbild**
mit vor Anker liegenden Segelbooten vor der Silhouette einer Stadt im Hintergrund. Silberton.
Bezeichnet: W. Hambüchen.
Öl auf Leinwand. H. 50, B. 60 cm.

Adolf Hengeler, München †

geb. 1863 in Kempten (Allgäu)

33 **Putto,**
ein Blumenkörbchen tragend, nach links auf ein Laubgehölz zuschreitend. Am Boden gestreute Blüten.
Bezeichnet und datiert 1913.
Öl auf Karton. H. 60, B. 60 cm.

Heinrich Hermanns, Düsseldorf

geb. 1862 daselbst

34 **„Feuchter Abend in Amsterdam."**
Im Hintergrund die „ronde Luthersche Kerk". Davor die Straße „Singel", von zahlreichen Personen belebt.
Bezeichnet: Heinrich Hermanns.
Tempera auf Karton. H. 33, B. 46 cm.

Hans Herrmann, Berlin

geb. 1858 daselbst

35 **Fischmarkt in Amsterdam.**

Auf dem geplatteten Kai einer sich rechts hinziehenden Gracht eine Gruppe von in großen Figuren dargestellten Personen, die um Fischkörbe herumstehen. Ein junger Bursch in weißer Jacke und Schürze, ein Mädchen mit Korb und weißer Haube, ein alter Herr im Gehrock und Zylinder, zwei Kinder fallen am meisten ins Auge. Andere Personen, die sich bei Kauf und Verkauf betätigen, füllen den Raum dahinter vor einem einstöckigen Steingebäude. Rechts hinten ragt eine reichgegliederte Kirche, an die sich auf dem rechten Kai eine Häuserzeile anreiht.

Bezeichnet: Hans Herrmann.

Öl auf Leinwand. H. 94, B. 127 cm. **Abbildung Tafel 20.**

Das Werk ist erwähnt im Künstlerlexikon von Thieme-Becker: „Die beiden Bilder seines ersten Erfolges: »F i s c h m a r k t i n A m s t e r d a m« und »Fischerboote im Hafen«, kennzeichnen sein Stoffgebiet."

Charles Hoguet

Berlin 1821—1870

36 **Seestück.**

Große und kleine Segelbarken auf leicht bewegter See nebeneinander liegend. Levantinische Bemannung mit roten Mützen. Kleine Segel am Horizont.

Links unten bezeichnet: C. Hoguet 58.

Öl auf Leinwand. H. 43,5, B. 59,5 cm. **Abbildung Tafel 22.**

Sophus Jacobsen

geb. 1833 in Frederikshal, gest. 1912 in Düsseldorf

37 **Dorfgasse im Mondschein.**

Gruppe niedriger von Buschwerkmassen überragter Häuser. Links hinten eine Kirche.

Bezeichnet.

Öl auf Leinwand. H. 110, B. 85 cm.

Gerhard Janßen

geb. 1863 in Kalkar, gest. 1930 in Düsseldorf

38 **Frauen in der Küche.**

Eine, in grauem Kleid und blauer Schürze, sitzt vorn im warmen Lichte eines kleinen Fensters, die Hände im Schoß zusammengelegt, vor einem Barocktisch. Zwei andere hantieren im Helldunkel des Hintergrundes.

Bezeichnet: Gerh. Janßen.

Öl auf Leinwand. H. 90, B. 120 cm.

39 **Der Konzertgarten in Pempelfort.**

Unter lichten, alten Bäumen zwischen Häusern sitzen Gruppen von Personen beim Trunk. Vorn in der Mitte Vortragskünstler in Frack und Zylinder neben farbig gekleideter Frau. Links vorn spielt eine alte vom Rücken gesehene Frau Klavier.

Bezeichnet: Gerh. Janssen.
Öl auf Leinwand. H. 92, B. 118 cm.

40 **Lachende alte Frau**

mit weißem Haar, leicht nach links gewendet.
Bezeichnet: G. Janssen.
Öl auf Karton. H. 33, B. 29 cm.

Jozef Israels

geb. 1824 in Groningen, gest. 1911 im Haag

41 **Holländische Fischerfrau,**

ein Kind auf dem Arm tragend, begleitet von einem größeren Mädchen, schreitet am Strand entlang nach vorn.

Bezeichnet: Jozef Israels.
Öl auf Leinwand. H. 31,5, B. 45 cm.

Julius Paul Junghanns, Düsseldorf

geb. 1876 in Wien

42 **Zwei Ziegen,**

weiß bzw. braun mit weißen Flecken neben einem jungen Knecht, der auf einem Baumstamm sitzt. Weiter Landschaftshintergrund.

Bezeichnet: Jul. P. Junghanns.
Öl auf Leinwand. H. 60, B. 75 cm.

Carl Jutz senior

geb. 1838 in Windschlag, gest. 1916 in Düsseldorf

43 **Hühnervolk.**

Drei Welschhennen, ein rotblaugrün gefiederter Hahn, eine Henne mit Küken bei einem Dunghaufen und Plankenzaun.

Bezeichnet: C. Jutz.
Öl auf Holz. H. 13, B. 16,5 cm. **Abbildung Tafel 23.**

Eugen Kampf

geb. 1861 in Aachen, gest. in Düsseldorf

44 **Große niederrheinische Landschaft in herbstlicher Stimmung.**

Ein Dorf mit rotleuchtenden Ziegeldächern zieht sich in ganzer Bildbreite vor den Hintergrund. Seine weißen und roten Flächen werden durch eine Reihe hoher Pappeln überschnitten, vor denen sich der Vordergrund in eine sandige, ausgefahrene Wegbreite links und einen Weiher rechts aufteilt.

Bezeichnet: Eugen Kampf 93.
Öl auf Leinwand. H. 90, B. 130 cm. **Abbildung Tafel 16.**

Mari ten Kate, Den Haag

geb. 1831 daselbst

45 **Stelldichein.**

Junger Offizier und junge Dame in Uniform und Tracht des 18. Jahrhunderts am Rand eines lichten Laubwaldes.

Bezeichnet und datiert: 1853.
Öl auf Holz. H. 32, B. 42 cm.

Hugo Kauffmann

geb. 1844 in Hamburg, gest. 1915 in Prien am Chiemsee

46 **„Kriegserlebnisse."**

Warmtonig beleuchtete Bauernkneipe mit sonnigem Fenster links. Ein verwundeter Soldat mit verbundenem Kopf, den linken Arm in der Binde, sitzt rechts neben einem Tische und erzählt seinen Zuhörern, lebhaft gestikulierend, seine Kriegserlebnisse. Der hemdärmelige Wirt, ein Botengänger im grünen Rock und drei Frauen, die sich um den Tisch und im Zimmer umhergruppieren, lauschen aufmerksam der Erzählung. Im Hintergrunde ein grüner Ofen, rechts eine schmale Theke mit Flaschen und Krügen.

Bezeichnet rechts unten: Hugo Kauffmann 75.
Öl auf Leinwand. H. 22, B. 30,5 cm. **Abbildung Tafel 23.**

47 **Wirtshausdiskurs.**

Ein hemdärmeliger Wirt in roter Weste und blauer Schürze streitet sich mit einem alten Bauern in grünem Rock, mit dem er zusammen an einem Tische sitzt. Auf diesem zwei Bierseidel.

Bezeichnet: Hugo Kauffmann.
Öl auf Holz. H. 20, B. 15 cm. **Abbildung Tafel 24.**

48 **Liebespaar.**

Oberbayerischer Bursch in roter Weste auf der Ofenbank sitzend spricht mit einem abgewandt stehenden Mädchen in rotem Rock. Auf dem Tisch ein Krug Bier.

Bezeichnet: Hugo Kauffmann 81.
Öl auf Holz. H. 17, B. 13 cm. **Abbildung Tafel 24.**

Friedrich August von Kaulbach

geb. 1850 in Hannover, gest. 1920

49 **Bildnis der Tänzerin Guerero.**

Sie sitzt, in lebensgroßer Kniefigur dargestellt, ganz nach links gewendet, den Kopf ins Dreiviertelprofil gerückt, den ausdrucksvollen Blick nach vorn gerichtet, die Hände über den Knien leicht zusammengelegt. Schwarzbraunes Lockenhaar. Über einem weiß, rosa, bläulich, bräunlich changierenden Kleid trägt sie ein schwarzes Spitzenoberkleid mit orangefarbenem Gürtel.

Bezeichnet links oben: F. A. Kaulbach 1903.
Öl auf Holz. H. 120, B. 96 cm. **Abbildung Tafel 9.**

50 **Mädchenbildnis.**
Brustbild, Gesicht im Profil nach rechts.
Bezeichnet: F. A. Kaulbach.
Zeichnung in mehreren Kreiden. H. 56, B. 44 cm.

51 **Schützenliesel.**
Mädchen mit Bierkrügen, auf einem Faß balancierend.
Bezeichnet: F. A. K.
Zeichnung in mehreren Kreiden. H. 105, B. 70 cm.

Max Klinger

geb. 1857 in Plagwitz bei Leipzig, gest. 1920 in Großjena

52 **Frau auf der Terrasse vor ferner Landschaft.**
Ein gedankenschweres, grüblerisches Bild des großen und einsamen Meisters. Die ganze Breite des Vordergrundes nimmt eine Terrasse aus weißem Marmor ein, in der offenen Mitte ein geschmiedetes Eisengitter. Dahinter leuchten in vielen Farben schlanke Stockrosen. Eine rot gekleidete Dame (oft von Klinger dargestellt) steht rechts vor der Marmorbrüstung neben einem großen, weißen Hunde. Hinter dem mittleren Eisengitter das rot gestreifte Dach eines Gartenzeltes. Ein von dunkeln Schlagschatten überzogener grüner Hügelhang steigt hinter einer Talsenke steil hoch. Über seinen Rücken hinweg blickt man nach rechts über eine weit gedehnte grüne Hochebene, die nach links übergeht in ein mit farbigen Ackerstücken durchsetztes Hügelland. Ganz weit hinten in der Ferne leuchtet silbern der Spiegel eines Wasserlaufs. Am blauen Himmel treiben weiße Federwolken. Helles Sonnenlicht liegt über den Hintergründen.
Bezeichnet rechts unten: M. Klinger 79.
Öl auf Holz. H. 51, B. 37 cm. **Abbildung Tafel 3.**

Ludwig Knaus

geb. 1829 in Wiesbaden, gest. 1910 in Berlin

53 **Kinderbildnis.**
Ein kleines Mädchen in Kniefigur mit reichem Lockenhaar sitzt, im Dreiviertelprofil nach links gewendet, an einem Feldrain. Es trägt über ärmellosem Kleid eine Schürze und hält auf dem Schoße einen breitkrämpigen Hut.
Bezeichnet links unten: L. Knaus.
Kohlezeichnung. H. 43,5, B. 39 cm.

Dekorativer Zyklus nach Antoine Watteau

54 **Der Schäfertanz (Plaisir pastoral).**
In der Bildmitte ein tanzendes Schäferpaar. Links vor hoher Baumgruppe ein Flötenspieler und ein zuschauendes Paar. Rechts im Grunde weidet eine Schafherde. Dabei ein kosendes Hirtenpaar.
Öl auf Leinwand. H. 60, B. 160 cm.

55 **Der Gitarrespieler (Mezzetin plaing the Guitar).**
Ein junger Mann in grüner und roter Troubadourtracht sitzt, singend und Gitarre spielend, neben einer Fontäne vor Waldhintergrund.
Öl auf Leinwand. H. 56, B. 86 cm.

56 **Maskenfest im Park (Fêtes champêtres).**

Zwei junge Damen mit Fächer bzw. Maske und ein junger Kavalier kritisieren einen Pierrot in weißem Kostüm, der eine Gitarre auf dem Rücken trägt.

Öl auf Leinwand. H. 57, B. 118 cm.

57 **Verliebte Paare (Fêtes champêtres).**

Das eine sitzt dos à dos in der Mitte vor einem Rosengebüsch. Der Kavalier spielt die Laute, die Dame hält Rosen im Schoß. Das andere lustwandelt Arm in Arm dem Hintergrunde zu.

Öl auf Leinwand. H. 58, B. 111 cm.

58 **Picknick im Walde (Le dejeuner sur l'herbe).**

Zwei junge Damen lagern auf einer Waldlichtung vor ausgebreitetem Leintuch, auf dem eine Schüssel mit Braten steht. Ein junger Mann rechts gießt aus einer Flasche der rechts sitzenden Dame Rotwein in ihr Glas. Links steht ein zweiter Kavalier im redenden Gestus.

Öl auf Leinwand. H. 57, B. 113 cm.

Jedes dieser fünf Gemälde trägt die Bezeichnung: L. Knaus nach A. Watteau. Hochinteressante Serie. Das Stoffliche gehört Watteau. Die flüssige, flotte Malerei ist ganz und gar Ludwig Knaus.

Sie sind vom Künstler als Wandschmuck des Speisesaales in seinem eigenen Hause gemalt worden und waren ausgestellt 1871 im Düsseldorfer Künstlerverein „Malkasten".

Erwähnt bei Friedr. von Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., Bd. I, S. 707, Nr. 60.

Provenienz: Collection Lord Michelham, London.

59 **Der Antiquitätensammler.**

In einem mit Altertümern angefüllten Zimmer sitzt hinten neben großem, bleiverglastem Fenster ein Mann in etwas nachlässigem Anzug und betrachtet mit der Lupe ein Miniaturbild, das er in der Hand hält. Allerlei Antiquitäten stehen und liegen in seiner Umgebung umher.

Bezeichnet rechts unter dem Fensterbrett: L. Knaus.

Öl auf Leinwand. H. 45, B. 61 cm. **Abbildung Tafel 21.**

Mit Gutachten von Prof. Dr. Hans Hildebrandt, Stuttgart.

Gustav Köhler, München

geb. 1859 in Dortmund

60 **Kopf eines alten Mannes**

mit weißem Haar und Schnurrbart. Schief aufgesetzte Schirmmütze, brauner Rock, rote Weste.

Bezeichnet: Gustav Köhler, Mchn.

Öl auf Holz. H. 13, B. 11 cm.

Hugo Krings, Düsseldorf

61 **Holländisches Interieur.**

Hellbelichtete Diele mit Kamin, Ölgemälden und großem Fenster in der linken Wand. Daneben sitzt, nach hinten gewendet, ein junger Mann in rotem Rock und schwarzem Spitzhut lesend vor einem Tisch. Schwarzweiß geplätteter Fußboden mit Bocharateppich.

Bezeichnet: H. Krings Ddf. .
Öl auf Leinwand. H. 61, B. 50 cm.

Christian Kröner

geb. 1838 in Rinteln, gest. 1911 in Düsseldorf

62 **Herausforderung zum Kampf.**

Ein kapitaler Zwölferhirsch vorn in der Bildmitte schreit seinen Kampfruf einem von hinten kommenden Platzhirsch entgegen, hinter dem sein Rudel sichtbar wird. Die prachtvoll gemalte Szenerie ist eine von silbrigem Nebel überzogene Berghalde zwischen Waldkulissen ringsum, am frühen Morgen eines Herbsttages.

Bezeichnet: Ch. Kröner. D. 1908.
Öl auf Leinwand. H. 60, B. 82 cm.

Gotthard Kuehl

geb. 1851 in Lübeck, gest. 1915 in Dresden

63 **Belauschtes Stelldichein.**

Hofwinkel eines alten Schlosses. Links führt an der weißgrauen Mauer eine Freitreppe hoch mit kunstvoll geschmiedetem, alten Eisengitter und hellbraunem Holzwerk. Neben einem Brunnentrog unter der Treppe redet ein bezopfter Kavalier in rotem Samtrock, grauer Seidenhose, grauen Seidenstrümpfen dringlich auf eine junge Dienstmagd ein, die ihren Wassereimer niedergesetzt hat und in verschämter, hilfloser Abwehr sich an den Brunnentrog lehnt. Sie trägt graues Kleid und blauen Überwurf. Neben dem Paar ein großer, schwarzweißer Bernhardinerhund. Oben auf dem Podest der Treppe lehnt lauschend sich eine Dame über das Geländer. Wundervoll aufblühendes Kolorit aus warm gedämpftem silbernem Gesamtton in abgestimmten Farbakkorden.

Bezeichnet rechts unten: G. Kuehl, Paris.
Öl auf Holz. H. 48, B. 36,5 cm.

Fritz Lange und Heinrich Hartung

geb. 1851 in Düsseldorf, geb. 1851 in Koblenz

64 **Hühner und Enten in Landschaft.**

Ein Volk von Haushühnern mit mehreren Hähnen, Pfau, Pfauhenne, Schrute, Erpel, Enten, Jungenten auf blühender Wiese vor blühenden Obstbäumen und Dorfhäusern.

Bezeichnet: Fritz Lange. D. 1905.
Öl auf Leinwand. H. 57, B. 79 cm.

Johann Peter von Langer

geb. 1756 in Kalkum bei Düsseldorf, gest. 1824 in Haidhausen bei München

65 **Bildnis Frau Bankier Hoffmann, geb. Friederike von Klein, Düsseldorf.**
Dame in den dreißiger Jahren, dunkelhaarig und dunkeläugig, in schwarzrotem Wollkleid mit weißem Atlaseinsatz, grauem Spitzenkragen, grauer Spitzenhaube, sitzend, nach links blickend; die Linke hält ein braungebundes Buch auf dem Schoße.
Auf der Rückseite bezeichnet: J. P. Langer 1806.
Öl auf Leinwand. H. 86, B. 75 cm.

Franz von Lenbach

geb. 1836 in Schrobenhausen, gest. 1904 in München

66 **Bildnis Fürst Bismarck.**
Der Altreichskanzler in Kürassieruniform. Brustbild nach links, der Kopf im Dreiviertelprofil. Silberner Helm, gelber Waffenrockkragen über schwarzem Mantel, der Kopf hebt sich in leuchtendem Inkarnat plastisch aus dunkelm, leicht aufgehelltem Grunde.
Auf der Rückseite aufgeklebte Urkunde:
„Ich bestätige, daß dieses Bild (Ölbild »Porträt des Fürsten Bismarck«), von der Hand meines Mannes Franz von Lenbach ist.
(gez.) Lolo von Lenbach, München 1905."
Darunter die Beglaubigung der Urkunde durch den 1. Bürgermeister von München, D. v. Borscht, unter Beifügung des Stadtsiegels.
Öl auf Holz, H. 97, B. 76 cm. **Abbildung Tafel 7.**

67 **Bildnis der Gräfin Moltke (des Meisters Gattin).**
Hüftbild in weißem Schleiergewand, das sie mit der rechten Hand über der Brust zusammenhält.
Bezeichnet: F. Lenbach 1903.
Kohle, weiß und rot gehöht, auf Karton. Oval. H. 71, B. 63 cm.

Carl Friedrich Lessing

geb. 1808 in Breslau, gest. 1880 in Karlsruhe

68 **Landschaft mit altem Kloster,**
dessen Gebäude links aus grünem Buschwerk ragen.
Monogrammiert und datiert 1857.
Öl auf Leinwand. H. 36, B. 41 cm.

Max Liebermann, Berlin

geb. 1847 daselbst

69 **Reiter am Strand.**
Er reitet auf braunem Pferd vor weißer Dünung und graublauem Wolkenhimmel nach links hinüber.
Bezeichnet: M. Liebermann, 1912.
Öl auf Leinwand. H. 62, B. 80 cm.

Adolf Lier

geb. 1826 in Herrnhut, gest. 1882 in Wahren bei Brixen

70 **An der schottischen Küste. — Abendstimmung.**

Motiv von der Insel Bute an der Westküste von Schottland, gemalt 1882. — Links dehnt sich die stille See in silbernem, hellblau changierendem Lichte. Im leicht geröteten Federgewölk des Horizontes verschwindet die Sonne. Rechts die zerklüftete Felsenküste mit bizarren Felsbildungen vorn, über die von der Höhe herab goldbraunes Gebüsch hängt. Ein Boot mit schlaff hängenden Segeln gleitet in langsamer Fahrt nach vorn. Rechts hinten hebt sich mit grauen Schatten eine Steilküste aus silbernem Dunst. Die Silhouetten eines Leuchtturmes und einiger Schiffsmaste im fernen Hintergrunde.

Bezeichnet rechts unten: A. Lier.

Öl auf Leinwand. H. 64, B. 127 cm. **Abbildung Tafel 13.**

Erwähnt bei Friedr. von Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrhunderts. Bd. I. S. 870, Nr. 118. Provenienz: Süddeutsches Staatsmuseum.

Hans Makart

geb. 1840 in Salzburg, gest. 1884 in Wien

71 **„Faust und Margarete". Venezianische Szene.**

Die beiden Personen in reichster Renaissancegewandung auf der Terrasse vor der Loggia eines Palazzo. Die Dame in goldgelbem Kleid und rotem Unterkleid, der Herr in Karmoisinrot, eine rote Mütze schwingend. Bräunlich-gelbe Architektur; der Treppenteppich himbeerfarben.

Bezeichnet links unten: Hans Makart.

Öl auf Holz. H. 113, B. 78 cm. **Abbildung Tafel 12.**

Erwähnt bei Friedr. von Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrhunderts, als Oeuvrenummer 54.

Gabriel von Max

geb. 1840 in Prag, gest. 1915 in München

72 **„Heimweh."**

Mädchenkopf mit gelöstem blondem Haar; der Blick nach oben gerichtet. Dreiviertelprofil nach links. Vom Meister unten links betitelt „Heimweh" und oben rechts signiert: G. v. Max.

Öl auf Leinwand. H. 33, B. 25 cm.

Adolf von Menzel

geb. 1815 in Breslau, gest. 1905 in Berlin

73 **Frau,**

in einem Armsessel sitzend, nach vorn gewendet, nach links blickend. Mongrammiert.

Kohlezeichnung. H. 12, B. 18 cm.

Paul Meyerheim

geb. 1842 in Berlin, gest. 1915 daselbst

74 **„Die beiden Freunde." — Tierbild.**

In warmtonig beleuchtetem Käfig liegt ein großer männlicher Löwe und spielt mit einem weißbraungefleckten Bologneserhündchen, das sich an ihn anschmiegt. Hintergrund: graubraune Mauer und Käfiggitter.

Bezeichnet: Paul Meyerheim 1882.
Öl auf Leinwand. H. 48, B. 66 cm.
Früher: Slg. Emil Oelbermann, Köln.

75 **Große Jagdbeute.**

Auf einer Bank liegen zwei erlegte Gemsböcke in verschiedenen Stellungen, davor am Boden ein bunter Haufe erlegten Federwildes. Am linken Bildrand lehnt ein Jagdgewehr.

Bezeichnet: Paul Meyerheim.
Öl auf Leinwand. H. 130, B. 192 cm.

Hugo Mühlig

geb. 1854 in Dresden, gest. 1929 in Düsseldorf

76 **Kartoffelernte.**

Weite Ebene mit vorderem Kartoffelfeld unter sonnigem Herbsthimmel. Vorn zwei rastende Frauen und ein Kind beim Kaffeetrinken neben einem Kartoffelfeuer. Weiter hinten Mann und Frau mit Ausheben und Sammeln der Knollen beschäftigt.

Bezeichnet: Hugo Mühlig.
Öl auf Karton. H. 17,5, B. 28 cm.

77 **Pflügendes Ochsengespann, von einem Bauer gelenkt.**

Hinten Gruppe von Kartoffelausmachern; links ein Feldfeuer.

Bezeichnet: Hugo Mühlig.
Aquarell. H. 28, B. 39 cm.

78 **Zwei Hirten,**

im Gespräch, unter Bäumen. Kuhherde im Hintergrund.

Bezeichnet: Hugo Mühlig.
Aquarell. H. 23, B. 16,5 cm.

Edvard Munch, Loïten

geb. 1862

79 **Damenbildnis.**

Junge Dame mit hellblonder Knotenfrisur, in roter Bluse, mit weißem Kragen und schwarzer Schleife, vor dunkelrotem Hintergrund. Brustbild in leicht nach links geneigter Haltung.

Bezeichnet: E. Munch.
Öl auf Leinwand. H. 41, B. 30,5 cm. **Abbildung Tafel 17.**

Ludwig Munthe

geb. 1841 in Aroen, gest. 1896 in Düsseldorf

80 **Winterabend in Holland.**

Ein von zahlreichen Kähnen belebter Kanal zieht sich von vorn her dem Hintergrunde zu. Rechts begleitet ihn ein breiter, von lockerem, tauendem Schnee bedeckter Kai, an den sich niedrige Häuser, überragt von entlaubten Bäumen, anschließen. Gruppen von Fischern und Frauen hantieren am Kai entlang neben Booten und Fischkörben. Eine Reihe von Straßenlaternen, die im Hinter- und Mittelgrunde schon angezündet sind, während die vorderen noch nicht brennen, durchbrechen mit gelbem Licht den Dunst der eben herabsinkenden Dämmerung. Von überall her aus den Häusern und von den Kähnen flammen Lichter auf und überhuschen das Wasser des Kanals. Aus dichtem Gewölk hebt sich hinten der aufgehende Mond.

Bezeichnet links unten: L. Munthe 94.

Öl auf Leinwand. H. 83, B. 145 cm. **Abbildung Tafel 6.**

Provenienz: Slg. Leopold Sonnemann, Frankfurt a. M. — Städelsches Institut, Frankfurt.

81 **Winterlandschaft.**

Verschneites Gelände, aus dem sich rechts die bräunlichen Massen von Dorfhäusern und Bäumen heben, links hinüber in dunstverhangener Ferne sich verlierend. Mehrere Personen vorn in der Bildmitte neben Wassertümpel. Graudunkler Tag.

Bezeichnet rechts unten: L. Munthe.

Öl auf Leinwand. H. 52, B. 88 cm. **Abbildung Tafel 10.**

82 **Holländisches Dorf im Frühling.**

Morgenstimmung eines nebligen Frühlingstages. Die am Horizont steigende Sonne bricht durch Nebelschwaden und streut ihre Lichter über das ruhige Wasser eines Kanals, der die rechte Bildhälfte füllt. Links eine hohe Uferböschung mit blühenden Obstbäumen. Hart am Ufer bewegen sich Fischer und Frauen bei einem Ruderkahn. Kirchturm und Häuser eines Dorfes heben sich im Hintergrund mit gedämpfter Farbigkeit in die silbergraue Nebelluft.

Bezeichnet rechts unten: L. Munthe. 96.

Öl auf Leinwand. H. 56, B. 81 cm. **Abbildung Tafel 10.**

83 **Holzfuhrwerk im Schnee.**

Breiter verschneiter Weg, der von hinten nach vorn durch eine Holzung führt. Auf ihm hält ein Fuhrwerk mit zwei Pferden, das von einem Mann mit gefälltem Holz beladen wird.

Bezeichnet: L. Munthe, 1870.

Öl auf Leinwand. H. 80, B. 128 cm.

Adolf Oberländer

geb. 1845 in Regensburg, gest. in München

84 **Raucher und Trinker an einem Wirtshaustisch.**

In der Art des Adr. Brouwer. Oben signiert.

Öl auf Karton. H. 23, B. 30,5 cm.

Hugo Oehmichen

geb. 1843, gest. in Düsseldorf

85 **Mädchenbildnis,**

vom Rücken gesehen. Kleines blondes Mädchen in weißem Kleid sitzt, dem Beschauer den Rücken kehrend, an einem Tisch mit Asternstrauß in einer Vase. An der grauen Wand hinten ein Spiegel.

Bezeichnet links unten: H. Oehmichen.
Öl auf Holz. H. 45, B. 33 cm.

Pieter Gerardus van Os

den Haag 1776—1839

86 **Landschaft mit Kuhherde.**

Links vorn vor moosgedeckten Bauernhäusern eine Herde von Kühen in verschiedenen Stellungen neben einem Wassertümpel. In der Mitte wird eine Kuh von einer farbig gekleideten Bäuerin gemolken.

Monogrammiert links an der Hauswand: P. G. (Verschl.) V. O. (vgl. die Signatur bei Wurzbach).
Öl auf Holz. H. 31, B. 37 cm.

Ladislaus de Paal (?)

1846—1879

87 **Waldlichtung.**

Baumstämme in verschiedener Grautönung; der Waldboden grau, gelblich und bläulich. Blauer Himmel mit weißen Wolkenbildungen.

Bezeichnet links unten: L. de Paal, Paris (?).
Öl auf Holz. H. 45, B. 56 cm.
Früher: Sammlung Fr. Flender, Düsseldorf.

G. Puig-Roda

88 **Am Schwanenteich.**

Drei junge spanische Damen in leuchtend farbigen Kleidern füttern Schwäne am Ufer eines Weihers unter blühenden Bäumen.

Bezeichnet: G. Puig-Roda.
Öl auf Holz. H. 36, B. 16 cm.

Franz Quaglio

geb. 1844 in München

89 **Lagerleben.**

Planwagen mit abgesträngten Pferden. Vorn am Boden liegt ein österreichischer Artillerist mit Mantel und Sattelzeug. Links davon schneidet ein Soldat einem anderen die Haare, schräg vor einem improvisierten Zelt und einem kartenlegenden Soldaten mit Hund. — Lichtblauer Abendhimmel, bräunlicher Geländeton. Zahlreiche Zelte und Soldaten im Hintergrunde.

Bezeichnet links unten: Franz Quaglio 1874.
Öl auf Holz. H. 22, B. 30 cm.

Georg Anton Rasmussen

geb. 1842 in Stavanger, gest. in Düsseldorf

90 **Norwegische Fjordlandschaft.**

Bildmäßig ausgewogene Aufnahme in grünbelebtem Silberton. Den Vordergrund links füllt eine farbig nuancierte Gruppe von etwa zehn Personen bei einer auf den Strand gezogenen Barke.

Bezeichnet: A. Rasmussen Df. 89.

Öl auf Leinwand. H. 75, B. 123 cm. **Abbildung Tafel 16.**

Philipp Röth

geb. 1841 in Darmstadt, gest. 1921 in München

91 **Aus der Umgegend von Bruck.**

Bachdurchflossene, mit starker olivgrüner Buschgruppe links und Weidetieren rechts. Im Hintergrund die Häuser eines Dorfes zwischen Laubmassen.

Bezeichnet: Ph. Röth, Bruck.

Öl auf Karton. H. 26, B. 39 cm.

Georg Saal 1847

geb. 1818 in Koblenz, gest. 1870 in Baden-Baden

92 **Große italienische Landschaft.**

Blick über weithorizontige Campagnalandschaft im roten Licht der untergehenden Sonne, in ganzer Tiefe von einem schmalen Fluß durchschlängelt. Im Vordergrunde bizarre Felsbildungen und Nadelbaumgruppen. Am Wegrand vorn in der Mitte rasten zwei Reiter bei einer Quelle.

Bezeichnet und datiert 1847.

Öl auf Leinwand. H. 99, B. 135 cm.

Andreas Schelfhout

den Haag 1787—1870

93 **Kleine Sommerlandschaft in Abendstimmung.**

Vorne Gehöft, Gebüsch und Wasserlauf.

Links unten bezeichnet.

Öl auf Holz. H. 16, B. 22,5 cm.

Friedrich von Schennis

geb. 1852 in Elberfeld, gest. 1921 in Berlin

94 **Italienische Landschaft mit dem Rocco sacro.**

Vorn Wiesenmulde mit starkem Laubgebüsch rechts. Über eine weite grüne Niederung hinweg sieht man auf den Rocco sacro im Hintergrunde.

Bezeichnet rechts: Fr. v. Schennis; links betitelt: Rocco sacro.

Öl auf Leinwand. H. 64, B. 75 cm.

Caspar Scheuren

geb. 1810 in Aachen, gest. 1887 in Düsseldorf

95 **Fluß in Waldlandschaft.**

Zwischen dichtbewaldeten, hart an seine Ufer herantretenden Hügeln windet sich ein stiller Fluß durch die Bildmitte. Im Vordergrund ein Mann im Kahn.

Rechts eingeritzte Bezeichnung: C. Scheuren, Ddf.

Öl auf Leinwand. H. 51, B. 66 cm.

Robert Schleich †

geb. 1845 in München

96 **Landschaft mit Bauernfamilie.**

Felder- und Wiesenebene in frühherbstlicher Stimmung. Vorn links Holzfuhrwerk mit zwei Kühen, zwei Kindern und gebückt arbeitendem Bauernpaar. Rechts daneben scherzt ein alter auf einem Baumstumpf sitzender Pfarrer mit kleinem Kind, das ein größeres Mädchen auf den Armen hält.

Bezeichnet: Robert Schleich, München 1878. **Abbildung Tafel 22.**

Gustav Schönleber

geb. 1851 in Bietigheim, gest. 1917 in Karlsruhe

97 **Besigheim am Neckar. Abendstimmung.**

Das breit gelagerte Dorf mit seinen stumpfgrauen und braunen, von einem Kirchturm überragten Dächern füllt jenseits des Neckartal-Einschnittes den Mittelgrund. Vorn breitet sich ein braunes Ackerfeld, auf dem ein Kartoffelfeuer brennt. Den Hintergrund schließen Hügelketten in großen Linien ab. Von der untergehenden Sonne gerötete Streifenwolken ziehen über den graublauen Himmel. Ein silbriger Abendnebel steigt rechts hinten aus dem Flußtale hoch.

Bezeichnet rechts unten: G. Schönleber 1899.

Öl auf Holz. H. 30, B. 59 cm.

98 **Blick in ein enges Hamburger Fleet**

mit hohen alten Häusern auf beiden Seiten, einem Kahn mit rotbraunem Segel in der Mitte und hohem Kirchturm im nebelgrauen Hintergrund.

Bezeichnet: G. Schönleber.

Öl auf Karton. H. 27, B. 17 cm. **Abbildung Tafel 21.**

Adolf Schönnenbeck, Düsseldorf

geb. 1869 in Stenkenberg

99 **Brustbild eines Herrn**

mit Zigarre im Mund, in schwarzem Anzug.

Bezeichnet: A. Schönnenbeck.

Öl auf Holz. H. 55, B. 25 cm.

100 **Damenbildnis.**

Nach rechts sitzende Dame in Weiß mit großem schwarzen Hut.

Bezeichnet: A. Schönnenbeck 1912.

Öl auf Leinwand. H. 55, B. 42 cm

101 **Männliches Brustbild**

mit Schlapphut, vom Rücken gesehen.

Bezeichnet: A. Schönnenbeek.

Öl auf Leinwand. H. 55, B. 42 cm.

Wilhelm Schreuer

geb. 1866 in Wesel, gest. 1933 in Düsseldorf

102 **Damenbildnis in altdeutscher Tracht.**

Jüngere Frau in ganzer Figur auf rotgepolstertem Stuhl nach links gewendet sitzend, den Blick auf den Beschauer gerichtet. Schwarzer Rock, rotbraune Jacke, weißer Kragen, weiße Flügelhaube. Die Hände im Schoß zusammengelegt.

Bezeichnet: W S.

H. 91, B. 64 cm.

103 **Mittagessen im Freien.**

Eine Gesellschaft von Männern und Frauen in altdeutscher Tracht sitzen um einen auf dem Rasen aufgestellten gedeckten Eßtisch. Der vorne sitzende Hausherr spricht mit einem Knecht; zwei Mägde links daneben. Im Hintergrunde die alten Häuser eines Gehöfts.

Bezeichnet: W S.

H. 82, B. 113 cm. **Abbildung Tafel 19.**

104 **Vor der Klosterpforte.**

Ein Barfüßer-Mönch spricht scherzend mit einem Kind, das ein alter Bauer an der Hand führt. Im Hintergrund Gruppe von drei Mönchen. Entlaubte Bäume. Rechts die graue Mauer des Klosters mit gewölbtem Torbogen.

Bezeichnet: W S 1912/3. 00.

H. 78, B. 45 cm.

105 **Bauernkarre**

mit zwei Pferden und Fuhrmann auf Feldweg nach vorn ziehend. Links hinten Bauernhaus.

Monogrammiert: W S.

H. 56, B. 76 cm.

106 **Hauskonzert.**

Ein Streichquartett von vier Herren in der Tracht um 1800 konzertiert in einem vornehmen Wohnzimmer, das im Stil der Zeit behaglich eingerichtet ist. Einige Zuhörerinnen im Hintergrund sowie eine Dienerin, die einen Tisch zu decken beginnt.

Monogrammiert: W S.

Ein hervorragendes Werk des Meisters aus seiner besten Zeit.

H. 52, B. 73 cm.

Adolf Schreyer

geb. 1828 in Frankfurt a. M., gest. 1899 in Cronberg

107 **Steppen-Karawane bei der Mittagsrast.**

Ein Trupp von Reitern und einem planverdeckten Wagen hält vor einem langgestreckten niedrigen Gehöft mit weißen Wänden und gelbbraunen Strohdächern. Die Reiter sitzen gerade ab, die Wagenpferde sind teilweise abgespannt und stehen und liegen ermattet in der prallen Sonne. Rechts untersucht ein Reiter sein anscheinend krankes Pferd, das den Kopf tief herunterhängen läßt. Flimmerndes heißes Sonnenlicht faßt alle Lokaltöne in dem sepiafarbenen Gesamtkolorit zusammen.

Monogrammiert rechts unten: A. S. (in Ligatur).

Öl auf Leinwand. H. 60, B. 110 cm. **Abbildung Tafel 11.**

108 **Walachischer Pferdetransport.**

Vorn in der Mitte zieht ein Trupp von vier Pferden aus einem Wasserlauf heraus nach rechts hinten. Ein Rappe, zwei Schimmel folgen einem vorausschreitenden Goldfuchs, den ein farbig gekleideter Walache reitet. Ein anderer vorausgezogener Trupp verschwindet eben rechts hinter einer Bodenwelle. — Der warme Goldton des Landschaftlichen im Verein mit den dunklen Tinten des Gewitterhimmels gibt sich als wirkungsvolle Folie für die lebhafte Farbigkeit der groß gesehenen Tiergruppe.

Bezeichnet rechts unten: Ad. Schreyer.

Öl auf Leinwand. H. 58, B. 95 cm. **Abbildung Tafel 11.**

109 **Pferdetransport in der Walachei.**

Ein dichtgedrängter Zug von Pferden hat einen vorderen Wasserlauf durchschritten und strebt in brauner, weißer, dunkler Masse in die grauweiße Schneelandschaft des Hintergrundes. Einzelne Reiter ragen über die Pferdemenge hinaus. Den Schluß macht ein Walache mit vier gesattelten Pferden, deren er eins am Zügel führt.

Bezeichnet rechts unten: A S.

Öl auf Leinwand. H. 86, B. 150 cm. **Abbildung Tafel 8.**

Karl Schuch

Wien 1846—1903

110 **Häuser in Olevano.**

Blick auf graubraune Hausmauer mit zwei Türwölbungen neben und über einer gemauerten Freitreppe. Das ganze in grauen und verschiedenen braunen Tönen.

Bezeichnet rechts unten mit dem Nachlaß-Faksimile C. Schuch.

Öl auf Leinwand. H. 68, B. 45 cm. **Abbildung Tafel 21.**

Frans van Severdonck

Brüssel um 1840

111 **Schafbild.**

Zwei weiße Mutterschafe und zwei Lämmer auf der Weide. Dabei einige Hühner und Enten.

Bezeichnet und datiert 1861.

Öl auf Holz. H, 20,5, B. 26,5 cm.

Carl Ferdinand Sohn

geb. 1805 in Berlin, gest. 1867 in Köln

112 **Bildnis des Stiftsfräuleins Mathilde von Waldenburg.**
Brustbild in weißem Kleid und grünlich-grauem Schleier, leicht nach rechts gewendet; die Augen blicken nach links hinüber.
Bezeichnet rechts: C. Sohn 1854.
Öl auf Leinwand, H. 81, B. 65,5 cm.
Ausgestellt: Nationalgalerie, Berlin.
Erwähnt bei Friedrich von Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrhunderts, unter Nr. 27. **Abbildung Tafel 15.**

Wilhelm Sohn

geb. 1829 in Berlin, gest. 1899 in Bonn

113 **Eine Gewissensfrage.**
Reich ausgestattetes Renaissancezimmer mit Marmorkamin, Überbauschrank, alter, gepunzter Ledertapete, von links her durch ein Fenster beleuchtet. An einem gedeckten Frühstückstisch mit Samowar und Tasse sitzt ein junges Mädchen in schwerem, silbergrauem Seidenkleid auf blau gepolstertem Tabouret, im Profil nach rechts, einer alten, schwarz gekleideten Dame gegenüber, die, bekümmert fragend, ihre Hand ergreift. Dem Mädchen wird es sichtlich schwer, seine Scheu zu überwinden und der Mutter offene Antwort zu geben. Die Stühle der beiden Damen stehen auf einem Perserteppich. Neben der Mutter ein Handarbeitskörbchen auf einer Fußbank.
Bezeichnet rechts unten: Wilh. Sohn, 1864.
Öl auf Leinwand, H. 93, B. 101 cm. **Abbildung Tafel 1.**
Erwähnt bei Friedr. von Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrhunderts., Bd. II, S. 768, Nr. 9. Ferner bei Karl Woermann, Gesch. d. Kunst, Bd. VI, S. 295, sowie bei Friedr. Schaarschmidt, Gesch. der Düsseldorfer bildenden Kunst im 19. Jahrhundert, S. 271.
Ausgestellt: Berliner akadem. Kunstausstellung 1864. — Jahrh.-Ausstellg. Berlin 1906.
Mehrfach reproduziert in farbiger Wiedergabe.
Provenienz: Kunsthalle Karlsruhe.

Johannes Sperl

geb. 1840 in Buch, gest. 1914 in Aibling

114 **Waldlandschaft.**
Rechts vorn, fast die ganze Bildfläche ausfüllend, ein steiler, grünbewachsener Hügel, den ein Laubgehölz bekrönt. Links vorbei blickt man in einen sonnigen Landschaftsausschnitt.
Bezeichnet links unten: J. Sperl.
Öl auf Leinwand, die auf Holz gezogen. H. 55, B. 45,5 cm.

115 **Blick durch einen Baumgarten** mit blühendem Obstbaum im Vordergrunde. Gedämpftes Sonnenlicht.
Bezeichnet: J. Sperl.
Öl auf Leinwand. H. 34, B. 45 cm.

Carl Stahl

Darmstadt 1824—1848

116 **Großes Historienbild aus der Zeit der Kreuzzüge.**

Ein thronender König umgeben von seinen Räten und Vasallen deutet auf einen vor ihm stehenden Hund. Alle Personen in reicher, mittelalterlicher Tracht und Bewaffnung.

Bezeichnet: C. Stahl 1846.

Öl auf Leinwand. H. 123, B. 162 cm.

C. Stoiloff

russischer Maler des 19. Jahrhunderts

117 **Kosakenzug im Schnee.**

Eine Kavalkade von zahlreichen Reitern und Troikas sprengt im Galopp von rechts hinten nach links vorn durch eine tief verschneite Landschaft. An der Spitze eine Troika mit drei galoppierenden Pferden, gelenkt von einem graubärtigen Mann.

Bezeichnet: C. Stoiloff.

Öl auf Leinwand. H. 88, B. 122 cm.

Franz von Stuck

geb. 1863 in Tettenweiß, gest. 1928 in München

118 **Flöteblasender Faun**

nach rechts schreitend, vor indigoblauem Grund.

Bezeichnet: Franz von Stuck.

Öl auf Holz (Feld aus einem „Künstlerfächer"). H. 31,5, B. 11 cm.

Fritz Ludwig Chr. Sturm

geb. 1834 in Rostock, gest. 1906 in Berlin

119 **Ansicht von Helgoland.**

Man blickt von vorn her auf die den Mittelgrund einnehmende Insel, vor der sich einige Fischerfahrzeuge bewegen.

Bezeichnet und datiert: 1886.

Öl auf Leinwand. H. 75, B. 130 cm.

Cella Thoma

geb. 1858 in München, gest. 1901 in Konstanz
(Gattin des Malers Hans Thoma)

120 **Stilleben**

mit Kürbissen, Melonen, Gurken, Tomaten, Pfirsichen, Pflaumen, roten, blauen und weißen Trauben auf grüner Fläche vor dunkelm Grunde.

Unbezeichnet. Auf der Rückseite Gutachten von H. Uhde-Bernays.

Öl auf Papier (aufgezogen). H. 46,5, B. 76 cm.

D. Thomassin, München

121 **Kleine Winterlandschaft.**
Waldweg mit entlaubten Bäumen im Schnee.
Öl auf Holz. H. 11, B. 9 cm.

Carl Triebel

geb. 1823 in Dessau, gest. 1885 bei Wernigerode

122 **Alpenlandschaft bei untergehender Sonne.**
Schroffe Felsmassen mit spärlichem Busch- und Graswuchs vorn. Im Hintergrund der Watzmann im ewigen Schnee und rotem Abendglühen.
Rechts bezeichnet: Triebel p.
Öl auf Leinwand. H. 57, B. 73 cm.

Wilhelm Trübner

geb. 1851 in Heidelberg, gest. 1917 in Karlsruhe

123 **Mädchenbildnis.**
Junges Mädchen mit braunem Haar, das geringelt in den Nacken fällt. Brustbild in dunkelgrünem Kleide mit weißem Spitzenausschnitt. Das ganze Bildnis in vollem Profil nach links. Das feine Gesicht mit den sinnend blickenden, dunkeln Augen hebt sich in plastisch durchmodelliertem Inkarnat aus schwarzbraunem Grunde.
Bezeichnet links unten: W. Trübner 1871.
Öl auf Leinwand, die auf Holz gezogen. H. 43, B. 37,5 cm.
Abbildung Tafel 24.

Fritz von Uhde

geb. 1848 in Wolkenburg, gest. 1911 in München

124 **Vertreibung der Hagar.**
Die Personen in der Tracht der heutigen Zeit bzw. des 16. Jahrhunderts. Hagar, ein Dienstmädchen aus dem Volke, schreitet, ihren Knaben Ismael an der Hand führend, in der Linken kleines Bündel tragend, nach links in die Nacht. Auf der Türschwelle rechts steht der alte Abraham, mit fortweisender Geste; im erleuchteten Hausinnern sieht man Sarah und den kleinen Isaak.
Bezeichnet: F. Uhde.
Öl auf Leinwand. H. 61,5, B. 49,5 cm.

125 **Studie aus Etzenhausen bei Dachau.**
Sonniges Laubwerk mit altem Haus im Hintergrunde.
Öl auf Karton. H. 18, B. 23 cm.
Rückseitig Echtheitsbestätigung von Anna von Uhde.

Benjamin Vautier

geb. 1829 in Morges (Schweiz), gest. 1898 in Düsseldorf

126 **Am Krankenbett.**
Ein junger Bauer sitzt gramerfüllt am Bett seiner jungen, sterbenden Frau, die von ihm und ihrem kleinen Mädchen Abschied nimmt. Tief-

brauner Innenraum; Bettvorhang blaugrün; Bett grau und blaugrün gestreift. Wäsche der Frau weiß sowie das Tischdeckchen; das Kinderkleidchen rot.

Bezeichnet rechts unten: B. Vautier Ddf. 73.
Öl auf Leinwand. H. 87,5, B. 117 cm. **Abbildung Tafel 2.**

Früher Sammlung Geheimrat Neubauer und Nationalgalerie, Berlin.
Ausgestellt: Wiener Weltausstellung 1873.
Abgebildet und erwähnt: Knackfuß Künstlermonographien „Vautier" von Ad. Rosenberg, S. 21 und 25.
Erwähnt bei Friedr. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrhunderts, Oeuvre-Nr. 47.
Reproduktion von Hanfstaengl, München.

Eugène Verboeckhoven

geb. 1798 in Warneton, gest. 1881 in Brüssel

127 **Vier weiße Schafe und eine braunschwarze Hörnerziege**
lagern auf einer Wiese vorn neben einem Gebüsch links. Weite Sicht über baumdurchsetzte Ebene.

Links unten auf Baumstumpf bezeichnet: Eugène Verboeckhoven.
Öl auf Holz. H. 23, B. 28 cm. **Abbildung Tafel 23.**

Andries Vermeulen

geb. 1763 in Dortrecht, gest. 1814 in Amsterdam

128 **Landschaft vor einer Stadt.**
Schäfer und Schafe zu beiden Seiten einer Landstraße; neben dem Schäfer ein Handelsmann. Links unter graugrünen Bäumen eine rastende Familie von vier Personen. Im Hintergrund eine Mühle und Stadtansicht. Blauweißer Abendhimmel.

Öl auf Holz. H. 28, B. 43 cm.

Friedrich Voltz

geb. 1817 in Nördlingen, gest. 1886 in München

129 **Eine Kuhherde**
wird aus einer Dorfgasse heraus auf die Weide getrieben. Die Tiere schreiten in langer Reihe auf einen links liegenden Weiher zu. Ein Bauernhof im Hintergrunde. Sonniger Morgen.

Monogrammiert: F. V.
Öl auf Holz. H. 13, B. 23 cm. **Abbildung Tafel 22.**

129a **Großes Herdenbild.**
Kühe und Schafe weiden auf einer weiten Waldlichtung. Vorn links im Schatten alter Bäume, zwischen denen man ein Haus sieht, eine stehende, große Kuh, zwei liegende Kühe und mehrere Schafe. Weiter hinten zerstreut weidendes Rindvieh.

Bezeichnet: F. Voltz.
Öl auf Leinwand. H. 58, B. 88 cm.

130 **Weiher auf sonniger Waldlichtung.**
Vorherbststimmung.
Bezeichnet: Fr. Voltz.
Öl auf Karton. H. 22, B. 32 cm.

Charles Meer Webb
geb. 1830 in Hough Bucks (England), gest. 1895 in Düsseldorf

131 **Kircheninneres.**
Warmtonig beleuchteter Winkel mit zwei Frauen.
Bezeichnet und datiert 1863.
Öl auf Karton. H. 34,5, B. 30 cm.

R. Weber, München
Ende 19. Jahrhundert

132 **Große Hochgebirgslandschaft.**
Vorn felsblock- und rasendurchsetztes Gelände mit zwei Hirten bei einem Feuer. Rechts hinten stufig ansteigende Bergmassive.
Bezeichnet: R. Weber, München, 86.
Öl auf Leinwand. H. 93, B. 130 cm.

Theodor Weber
geb. 1838 in Leipzig, gest. 1907 in Paris

133 **Heimkehrende Fischerflotte.**
Mehrere Segelboote fahren durch leichte Dünung auf den flachen Strand rechts zu, wo sie von Frauen und Kindern auf einer Landebrücke erwartet werden.
Bezeichnet: Th. Weber.
Öl auf Leinwand. H. 74, B. 110 cm.

Heinrich Wieschebrink
geb. 1852 in Düsseldorf, gest. 1885 in Kassel

134 **Kircheninneres**
mit alter Frau, die drei Kerzen auf einen eisernen Ständer steckt.
Bezeichnet: H. Wieschebrink, Cassel 1881.
Öl auf Leinwand. H. 31, B. 27 cm.

August von Wille
geb. 1829 in Kassel, gest. 1887 in Köln

135 **Große Tenne eines alten Bauernhauses**
mit Geschirrbort rechts vorn und Herdfeuer hinten. Eine Bäuerin in Volkstracht trägt einen Topf mit Essen eine mehrstufige Treppe hinauf, wo sich eine Tür in eine hellbeleuchtete Stube mit an einem Tisch sitzender Männergruppe öffnet.
Bezeichnet: A. v. Wille.
Öl auf Leinwand. H. 40, B. 53 cm.

Ludwig Willroider

geb. 1845 in Villach, gest. 1910 in Bernried

136 **Italienische Stadt.**

Blick auf eine flächefüllende Gruppe kleiner Häuser mit einzelnen roten Dächern, links überragt von einem Kampanile. Buschwerk und Mauerbrücke im Vordergrunde.
Bezeichnet: Lud. Willroider. — Rückseitig Nachlaßstempel.
Öl auf Karton. H. 28, B. 35 cm.

Conrad Wimmer

München 1844—1905

137 **Große Winterlandschaft.**

Eine Reihe primitiver Blockhäuser zieht sich von links her diagonal durch das Bild und hebt sich ab vom leuchtendgelben Schein der untergehenden Sonne am Horizont. Holzsammler, ein Pferdefuhrwerk, Kinder mit Schlitten beleben den Vordergrund vor der Häuserreihe.
Bezeichnet: Conrad Wimmer, München 74.
Öl auf Holz. H. 100, B. 132 cm.

Heinrich von Zügel

geb. 1850 in Murrhardt, gest. in München

138 **Zwei Kühe auf der Weide.**

Weiß und braun gefleckt stehen sie in hellem Sonnenlicht, die hintere fast ganz hinter der vorderen, auf einer Weide. Vor ihnen rechts liegt ein dunkelgekleideter Hirt nachlässig im Gras.
Bezeichnet: H. Zügel 22.
Öl auf Leinwand. H. 47, B. 61 cm. **Abbildung Tafel 18.**

Anton Zwengauer

München 1810—1884

139 **Landschaft mit breitem See, in Abendstimmung.**

Links gelbbraune Baumgruppen. Grauer Himmel mit Abendrot am Horizont.
Bezeichnet links unten: Anton Zwengauer.
Öl auf Holz. H. 34, B. 63 cm.

Fritz Beinke

Düsseldorf 1842—1907

140 **Drei kleine Bauernjungen**

umstehen einen alten Landfahrer und seinen Käfig mit Eichhörnchen.
Bezeichnet.
Öl auf Leinwand. H. 34, B. 26 cm.

W. Glaivke

141 **Stilleben**

mit zwei blumengefüllten Vasen und anderen Gegenständen.
Bezeichnet.
Öl auf Leinwand. H. 75, B. 63 cm.

Heinrich Hermanns, Düsseldorf
geb. 1862 daselbst

142 **Landschaftsstudie.**
Bezeichnet: H. Hermanns.
Öl auf Karton. H. 26, B. 35 cm.

Käthe Kollwitz, Berlin
geb. 1867 in Königsberg

143 **Arbeiterfrau**
mit Brusttuch. Original-Steinzeichnung.
Handschriftlich signiert.

H. D. Kruseman van Elten
geb. 1829 in Alkmaar

144 **Kleine Landschaft**
mit Weiher und Buschwerk. Sommerstimmung.
Monogrammiert und datiert 1870.
Öl auf Holz. H. 20, B. 29,5 cm.

Helmut Liesegang, Düsseldorf
geb. 1858 in Duisburg

145 **Stadt am Niederrhein.**
Im Vordergrund eine Windmühle.
Bezeichnet: H. Liesegang.
Öl auf Leinwand. H. 28, B. 37 cm.

Heinrich Lossow †
geb. 1843 in München

146 **Prunkzimmer**
eines Schlosses mit Mann in zeisiggrünem Rock vor einem Kamin.
Nicht signiert.
Öl auf Leinwand. H. 44, B. 36 cm.

Cornelis Springer
geb. 1817 in Amsterdam, gest. 1891 in Hilversum

147 **Straße einer niederländischen Stadt**
mit Kirchturm rechts im Hintergrund.
Bezeichnet: C. Springer.
Öl auf Holz. H. 27, B. 36 cm.

Emil Volkers, Düsseldorf †

148 **Gesatteltes Reitpferd**
(Rappe) in einer Stallboxe; vor ihm Jockey in roter Weste und ein Hund.
Bezeichnet: Emil Volkers 1861 Ddf.
Öl auf Leinwand. H. 39, B. 52 cm.

A. Wansleben, Düsseldorf

149 **Seeufer in herbstlicher Stimmung.**
Bezeichnet und datiert 1908.
Öl auf Leinwand. H. 45, B. 35 cm.

P. Wolff-Zamzow 1917

150 **Interieur**
mit sitzender Dame in Blau.
Bezeichnet wie oben.
Öl auf Leinwand. H. 56, B. 52 cm.

Abraham Bloemaert zugeschrieben
niederländisch, 17. Jahrhundert

151 **Begrüßung Eliesers durch Laban und Rebekka.**
Das Mädchen hält bewundernd die geschenkte Perlenkette hoch. Drei lebensgroße Hüftfiguren in reichen, leuchtend farbigen Kostümen vor einer hochgestuften Berglandschaft.
Öl auf Leinwand. H. 125, B. 176 cm.

Art des Jan Both
holländisch, 17. Jahrhundert

152 **Sehr große bewaldete Landschaft**
mit weitem Blick über Wälder und Wasserläufe. Rechts alter Laubwald. Vorn in der Mitte kosendes Hirtenpaar.
Öl auf Leinwand. H. 136, B. 190 cm.

Niederländisch im Stil des Domenichino

153 **Der kleine Herkulesknabe tötet die beiden Schlangen.**
Öl auf Holz. H. 40, B. 30 cm.

Jakob Philipp P. Loutherbourg
geb. 1840 in Straßburg, gest. 1913 in London

154 **Italienische Landschaft mit Herde.**
Berglandschaft mit Kastell in der Bildmitte über einem vorderen Flüßchen, durch das ein Hirtenpaar seine kleine Rinderherde treibt. Rechts rastende Hirten vor baumbestandener Felspartie.
Öl auf Leinwand. H. 48, B. 63 cm.

---

155 **Sammlung von 331 Handzeichnungen**
in Feder, Sepia, Bleistift, Wasserfarben, Röthel, Kohle, Kreide. Oktav bis Folio. Vereinigt und aufgeklebt in einem Quer-Folioband. Meistens aus dem frühen 19. Jahrhundert, einiges auch aus früheren Jahrhunderten. Grüner Maroquinband mit reicher Goldpressung.

Orient-Teppiche

156 **Bidjar,** 115×207 cm.

157 **Bidjar,** 105×250 cm.

158 **Kirman,** 133×185 cm.

159 **Iran,** 130×185 cm.

160 **Chorassan,** 325×180 cm.

161 **Kuba-Sumak,** 86×290 cm.

162 **Kirman,** 135×196 cm.

163 **Iran,** 123×200 cm.

164 **Paar Kelims,** 86×362 und 94×378 cm.

165 **Iran,** 155×195 cm.

166 **Hamedan,** 122×220 cm.

167 **Kabistan,** 90×210 cm.

168 **Gendje,** 220×135 cm.

169 **Karabagh,** 155×90 cm.

170 **Iran,** 165×100 cm.

171 **Iran,** 129×198 cm.

172 **Kiwa-Yomouth,** 115×140 cm.

173 **Täbris,** 140×180 cm.

174 **Sinné,** 122×192 cm.

175 **Kirman,** 130×178 cm.

176 **Täbris,** 135×185 cm.

177 **Saruk,** 122×207 cm.

178 **Saruk,** 126×200 cm.

179 **Bochara,** 110×120 cm.

180 **Karabagh,** 365×110 cm.

181 **Kabistan,** 125×178 cm.

182 **Karabagh,** 115×275 cm.

183 **Talich,** 245×125 cm.

184 **Gendje,** 265×108 cm.

185 **Kasak,** 137×205 cm.

186 **Kabistan,** 125×155 cm.

187 **Heris,** 372×456 cm.

188 **Kasak,** 110×175 cm.

189 **Belutschistan,** 140×200 cm.

190 **Iran-Feraghan,** 130×210 cm.

191 **Feraghan,** 305×83 cm.

192 **Melas,** 175×110 cm.

193 **Yomouth,** 115×140 cm.

194 **Schirwan,** 104×145 cm.

195 **Schirwan,** 110×133 cm.

196 **Orient-Verbinder,** 90×142 cm.

197 **Heris,** 297×375 cm.

198 **Bochara-Umrandung,** 190×357 cm.

199 **Mekka-Schiraz,** 160×225 cm.

200 **Kasak,** 248×140 cm.

201 **Kasak,** 197×134 cm.

202 **Sehirwan,** 115×164 cm.

203 **Hamedan,** 95×330 cm.

204 **Gebet-Teppich,** 180×114 cm.

205 **Turkbaff,** 138×184 cm.

206 **Seiden-Kechan,** 140×205 cm.

207 **Indischer Teppich,** 500×395 cm.

208 **Hamedan,** 390×265 cm.

209 **Kasak,** 106×194 cm.

210 **Kasak,** 104×157 cm.

211 **Heris,** 313×475 cm.

212 **Paar Kelims,** 95 bzw. 86×375 cm.

213 **Täbris,** 132×187 cm.

214 **Täbris,** 135×178 cm.

215 **Dagestan,** 250×120 cm.

216 **Kasak,** 172×120 cm.

217 **Kasak,** 265×130 cm.

218 **Mahal,** 435×310 cm.

219 **Turkbaff,** 135×190 cm.

220 **Gendje,** 272×108 cm.

221 **Talich,** 245×110 cm.

222 **Iran,** 136×200 cm.

223 **Kasak,** 165×210 cm.

224 **Karabagh,** 220×140 cm.

225 **Megri-Brücke,** 175×125 cm.

226 **Drei indische Long-Shawls.**

227 **Kelim-Decke,** 150×380 cm.

228 **Zwei indische Long-Shawls.**

Nachtrag

Die folgenden Bilder werden bei der Versteigerung
an der jeweilig geeigneten Stelle eingeschoben

Hans Best, München

geb. 1874 in Mannheim

229 **„Unser täglich Brot gib uns heute."**
Ecke einer Bauernstube mit zwei Frauen und zwei Kindern, die um einen Tisch herumstehend ihr Mittagsgebet sprechen.
Bezeichnet: Hans Best.
Öl auf Leinwand. H. 68, B. 77 cm.

Johannes Deiker

geb. 1822 in Wetzlar, gest. 1895 in Düsseldorf

230 **Drei Hasen**
im Vordergrund einer Landschaft an einem Grashang. Der mittlere steht hoch auf den Hinterläufen und späht in die Ferne.
Bezeichnet: J. Deiker.
Öl auf Leinwand. H. 40, B. 51 cm.

Albert J. Franke, München

geb. 1860 in Breslau

231 **Im Maleratelier.**
Ein Kunstfreund in scharlachrotem Rock und Puderperücke betrachtet durch ein Glas ein auf der Staffelei stehendes Gemälde. Der Maler in violettem Rock steht abwartend hinter ihm. Reiches Interieur der Zopfzeit.
Bezeichnet: A. J. Franke.
Öl auf Holz. H. 27, B. 21 cm. **Abbildung Tafel 26.**

Max Gaisser

geb. 1857 in Augsburg, gest. 1922 in München

232 **Beim Antiquar.**

Großes, reich ausgestattetes Renaissancezimmer. Ein sitzender Kardinal und ein Domherr betrachten prüfend die umherstehenden kirchlichen Gefäße: Reliquiare, Monstranzen, Ziborien. Man sieht ferner gotische Möbel, Bücher, liturgische Gewänder und andere alte Kostbarkeiten. Der alte, dunkelgekleidete Antiquar steht erklärend daneben.

Bezeichnet: Max Gaisser.

Öl auf Holz. H. 66, B. 86 cm. **Abbildung Tafel 25.**

Französischer Meister, Anfang 19. Jahrhundert

233 **Mädchen mit Hund.**

Junges Mädchen, Brustbild in weißem Kleid, mit hellblondem Lockenhaar und blauer, blumengeschmückter Haarschleife, drückt ein Bologneserhündchen liebkosend an die Brust.

Öl auf Leinwand. H. 55, B. 45 cm.

Wilhelm Löwith, München

geb. 1861 in Drosau (Mähren)

234 **Lustige Unterhaltung.**

Drei alte Herren in farbigen Kostümen der Zopfzeit sitzen zechend um einen Tisch herum. Zwei amüsieren sich über einen lustigen Vortrag, den ein Dritter aus einem Blatt vorliest. Reiches Interieur mit Gemälden und Marmorkamin.

Bezeichnet: W. Löwith.

Öl auf Holz. H. 28,5, B. 37 cm. **Abbildung Tafel 26.**

Eduard Schleich der Ältere

235 **Holländische Flußmündung bei aufsteigendem Gewitter.**

Rechts vorn am flachen, sandigen Ufer einige Segelboote mit farbigen Segeln, dahinter grünes Buschwerk. Links der breite Flußspiegel mit kleineren Fahrzeugen. Links hinten graue Ufersilhouette.

Bezeichnet: Ed. Schleich.

Öl auf Leinwand. H. 36, B. 71 cm. **Abbildung Tafel 25.**

Carl Spitzweg

München 1808—1885

236 **Kleine Hochgebirgslandschaft.**

Felsental in leuchtender Sonne mit tiefen Schlagschatten. Rechts das Blau eines Wasserspiegels. Links auf einem nach hinten führenden Weg ein farbig gekleidetes Bauernmädchen.

Rückseitig der Nachlaßstempel: S im Rhombus.

Öl auf Holz gezogen. H. 13,2 B. 10,5 cm. **Abbildung Tafel 26.**

August Splitgerber, München †

geb. 1844 in Steingaden

237 **Winter an der Würm.**

Bachdurchzogene Landschaft mit Hofgebäuden und entlaubten Bäumen im tiefen Schnee.

Bezeichnet: A. Splitgerber.

Öl auf Leinwand. H. 21,5, B. 31,5 cm.

Wilhelm Velten, München

geb. 1847 in St. Petersburg

238 **Vor der Dorfschmiede.**

Zwei Herren in der Tracht der Zopfzeit halten auf ihren Pferden vor der Schmiede links und sprechen mit dem Schmied, der im Begriff ist, einen Schimmel zu beschlagen.

Bezeichnet: W. Velten.

Öl auf Holz. H. 9,5, B. 14,5 cm.

Ernst Zimmermann

München 1852—1902

239 **Die Kartenspieler.**

Im warmen Licht einer Wirtsstube sitzen drei Männer beim Kartenspiel um einen Tisch herum. Verlust und Gewinn drücken sich drastisch in den Mienen und Gesten der Spieler aus. Von hinten her schaut eine Kellnerin lächelnd zu.

Bezeichnet: E. Zimmermann.

Öl auf Holz. H. 35, B. 27 cm. **Abbildung Tafel 26.**

C. Broel 1926

240 **Frühling in der Eifel**

mit einem mächtigen Felsmassiv.

Bezeichnet und datiert wie oben.

Öl auf Leinwand. H. 73, B. 91 cm.

Charles Leickert

geb. 1818 in Brüssel, gest. 1907 in Mainz

241 **Altertümliche Straße**

einer niederländischen Stadt im Schnee, belebt von zahlreichen Personen.

Bezeichnet: Ch. Leickert.

Öl auf Holz. H. 19, B. 15 cm.

113 Wilhelm Sohn

126 Benjamin Vaufier

52 Max Klinger

20 Anselm Feuerbach

17 Ludwig Dill

80 Ludwig Munthe

66 Franz von Lenbach

109 Adolf Schreyer

49 Friedrich August von Kaulbach

81 Ludwig Munthe

82 Ludwig Munthe

107 Adolf Schreyer

108 Adolf Schreyer

25 Eduard von Gebhardt

71 Hans Makart

70 Adolf Lier

1 Andreas Achenbach

63 Gotthard Kuehl

8 Richard Burnier

24 Eduard von Gebhardt

112 Carl Ferdinand Sohn

44 Eugen Kampf

90 Georg Anton Rasmussen

79 Edvard Munch

19 Anselm Feuerbach

138 Heinrich von Zügel

5 Gregor von Bochmann

103 Wilhelm Schreuer

21 Walter Firle

13 August Corelli

35 Hans Herrmann

59 Ludwig Knaus

98 Gustav Schönleber

110 Karl Schuch

129 Friedrich Voltz

96 Robert Schleich

36 Charles Hoguet

43 Carl Jutz

127 Eugène Verboeckhoven

6 Gregor von Bochmann

46 Hugo Kauffmann

48 Hugo Kauffmann

47 Hugo Kauffmann

16 Wilhelm von Diez

123 Wilhelm Trübner

232 Max Gaisser

235 Eduard Schleich

239 Ernst Zimmermann

231 Albert J. Franke

236 Carl Spitzweg

234 Wilhelm Löwith

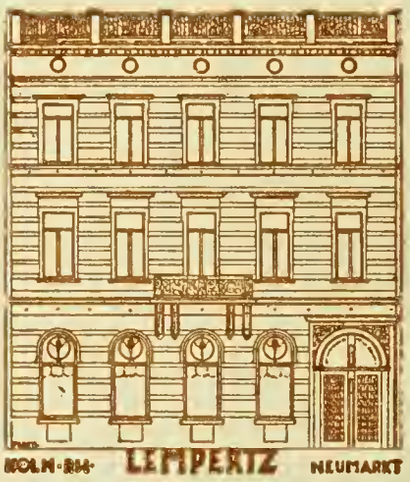
UNSERE NÄCHSTEN AUKTIONEN

Gemälde alter und neuzeitlicher Meister.
Versteigerung: 13. November.

Nachlaß Frau von Koeller (Witwe des † Geheimrats Curt Lebrecht von Koeller, Wiesbaden) und anderer Besitz: Alte Gemälde, vornehmlich der niederländischen Malerschulen, antike Möbel, altes Kunsthandwerk, Juwelen, Bildteppiche, Orient-Teppiche.
Versteigerung: 25.—27. November.

Antike Möbel, altes Kunsthandwerk, Gemälde u. a. Besitz L. M.-W.
Versteigerung: 9.—11. Dezember.

Reichillustrierte Kataloge in Vorbereitung.


KÖLN · 214 ·
LEMPERTZ
NEUMARKT